



Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Nordrhein-Westfalen

2003

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 442006
Internet: <http://www.lds.nrw.de>
E-Mail: poststelle@lds.nrw.de

Erschienen im Mai 2004

Preis dieser Ausgabe:
2,70 EUR

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf, 2004
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	5
Allgemeine und methodische Erläuterungen	5
Begriffliche Erläuterungen	7
Ergebnisse des Mikrozensus 2003 zur Erwerbsbeteiligung	9

Tabellenteil

1. Bevölkerung

1.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen im Mai 2003 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht	16
1.2 Bevölkerung im Mai 2003 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen, überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht	17
1.3 Bevölkerung im Mai 2003 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf, Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Nettoeinkommen (Mai)	18
1.4 Ausländische Bevölkerung und Erwerbspersonen im Mai 2003 nach Staatsangehörigkeit, Familienstand und Geschlecht	20
1.5 Bevölkerung und Erwerbspersonen im Mai 2003 nach Regierungsbezirken, Familienstand und Geschlecht	22
1.6 Bevölkerung und Erwerbstätige im Mai 2003 nach höchstem allgemein bildenden Schulabschluss und letztem beruflichen Ausbildungsabschluss sowie nach Geschlecht	23

2. Erwerbstätige

2.1 Erwerbstätige im Mai 2003 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Stellung im Beruf und Geschlecht	24
2.2 Erwerbstätige im Mai 2003 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	26
2.3 Erwerbstätige im Mai 2003 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen	29
2.4 Erwerbstätige im Mai 2003 nach Geschlecht, Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen	32
2.5 Erwerbstätige im Mai 2003 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Altersgruppen	34
2.6 Erwerbstätige im Mai 2003 nach Regierungsbezirken, Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	36
2.7 Erwerbstätige im Mai 2003 nach Stellung im Beruf, Altersgruppen und Nettoeinkommen (Mai)	38
2.8 Erwerbstätige im Mai 2003 nach Stellung im Beruf, Geschlecht und Nettoeinkommen (Mai)	39
2.9 Erwerbstätige im Mai 2003 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten und Berufsgruppen sowie nach Nettoeinkommen (Mai) und Geschlecht	40
2.10 Tätigkeitsfälle im Mai 2003 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf der Erwerbstätigen und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	43

3. Erwerbslose

3.1 Erwerbslose im Mai 2003 nach Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt, Geschlecht und Altersgruppen	44
3.2 Erwerbslose im Mai 2003 nach Wirtschaftsbereichen und -abteilungen sowie nach Stellung in der zuletzt ausgeübten Tätigkeit	44
Veröffentlichungen	47

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden Ergebnisse des Mikrozensus, einer jährlichen Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens, für das Jahr 2003 veröffentlicht. Gegliedert in die Teilgebiete Bevölkerung, Erwerbstätige und Erwerbslose werden Daten über die Erwerbsstruktur, den zeitlichen Arbeitsaufwand und die Einkommenslage dargestellt.

Allgemeine und methodische Erläuterungen

Erhebungsprogramm

Die Notwendigkeit, stets aktuelle Daten über die Erwerbs- und Sozialstruktur der Bevölkerung zur Verfügung zu haben, führte 1957 zur Schaffung einer laufenden Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und das Erwerbsleben (Mikrozensus). Die Erhebung enthält ähnliche Merkmale wie in den Volkszählungen, die jedoch nur in großen zeitlichen Abständen – letztmalig 1987 – stattfinden.

Neben den zentralen demografischen Angaben sind Fragen zur sozialen Absicherung, zu Quellen des Lebensunterhalts ebenso enthalten wie Fragen zum all-

gemeinen und beruflichen Ausbildungsabschluss. Einen weiteren Kernbereich des Mikrozensus bilden die Fragen zur Erwerbsbeteiligung, zur Arbeitsuche und zur Erwerbstätigkeit. Hinzu kommen Fragen zur Wohnsituation und zur Gesundheit und Behinderung.

Rechtsgrundlage

Für den Mikrozensus ab 1996 gelten als Rechtsgrundlagen:

Das Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz) vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 19 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857), die Verordnung zur Aussetzung einzelner Merkmale des Mikrozensus vom 3. April 2000 (BGBl. I S. 442) in Verbindung mit der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (ABl. EG Nr. L 77 S. 3), in Verbindung mit der Verordnung (EG) Nr. 1571/98 der Kommission vom 20. Juli 1998 (ABl. EG Nr. L 205 S. 40), der Verordnung (EG) Nr. 1578/2000 der Kommission vom 19. Juli 2000 (ABl. EG Nr. L 181 S. 39), der Verordnung (EG) Nr. 1626/2000 der Kommission vom 24. Juli 2000 (ABl. EG Nr. L 187 S. 5), der Verordnung (EG) Nr. 1575/2000 der Kommission vom 19. Juli 2000 (ABl. EG Nr. L 181 S. 17) und der Verordnung (EG) Nr. 1566/

Das Erhebungsprogramm ist in drei Bereiche mit unterschiedlichen Periodizitäten und Auswahlsätzen unterteilt:

Merkmalsbereich	Erhebungsjahr und Auswahlsatz in %									
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	
1 Grundprogramm										
1.1 Merkmale der Person, Familien-, Haushaltszusammenhang, Staatsangehörigkeit, Haupt- und Nebenwohnung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1.2 Angaben zur gesetzlichen Rentenversicherung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1.3 Angaben zur Pflegeversicherung	1	1	1							
1.4 Quellen des Lebensunterhalts, Höhe des Einkommens	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1.5 Allgemeine und berufliche Ausbildung, Besuch von Kindergarten, Schule, Hochschule	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1.6 Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit und -suche, Nichterwerbspersonen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2 Ergänzungsprogramm										
2.1 Berufliche und allgemeine Aus- und Fortbildung	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
2.2 Ergänzende Angaben zur Erwerbstätigkeit	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
2.3 Frühere Erwerbstätigkeit	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
2.4 Situation ein Jahr vor der Erhebung	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
2.5 Pflegebedürftigkeit, Leistungen einer Pflegeversicherung	0,5	0,5	0,5							
3 Zusatzprogramm										
3.1 Zusatzangaben zur beruflichen Ausbildung	1				1					1
3.2 Pendlereigenschaft, -merkmale	1				1					1
3.3 Zusatzfragen für Frauen im Alter von ... bis ...	1				1					1
3.4 Zusatzangaben für Ausländer/-innen	1				1					1
3.5 Zusatzangaben zur Erwerbstätigkeit	1				1					1
3.6 Private und betriebliche Altersvorsorge		0,5				0,5				
3.7 Fragen zur Wohnsituation			1				1			
3.8 Angaben zur Kranken- und Pflegeversicherung				1				1		
3.9 Angaben zur Gesundheit, Pflegebedürftigkeit, Leistungen einer Pflegeversicherung				0,5					0,5	

2001 der Kommission vom 12. Juli 2001 (ABl. EG Nr. L 208 S. 16) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 19 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857).

Verordnung über die zuständige Behörde für Bundesstatistiken vom 11. Februar 1980 (GV NW S. 99).

Die Vorschriften des Gesetzes zum Schutz personenbezogener Daten (Datenschutzgesetz Nordrhein-Westfalen – DSGVO NRW) vom 15. März 1988 (GV NW S. 160), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 9. Mai 2000 (GV NRW S. 452), stehen der Durchführung der Erhebung nicht entgegen; vgl. § 4 DSGVO NRW.

Methodische Hinweise

Der jährliche Mikrozensus ist als repräsentative Flächenstichprobe ausgelegt. Als Berichtswoche wurde für 2003 der 5. bis 11. Mai festgelegt. Stichtag ist der jeweilige Mittwoch der Berichtswoche (7. Mai 2003).

Seit 1990 wird für den Mikrozensus ein neues Auswahlverfahren angewendet, das erstmals auf die Ergebnisse aus der Volkszählung 1987 – ergänzt um Neubauadressen aus den Folgejahren – zurückgreifen konnte; in den Erhebungsjahren zuvor war die vorherige Volkszählung aus dem Jahr 1970 Basis für die Auswahl. Erhebungs- und Darstellungseinheit ist der Haushalt, d. h. eine Personengemeinschaft, die zusammenwohnen und wirtschaften, aber auch eine allein wohnende Person. Auswahlseinheit hingegen ist der sog. Auswahlbezirk, d. h. mehrere im Allgemeinen räumlich benachbarte Haushalte, die zu einer geschlossenen Einheit, einem (Auswahl-)Klumpen, zusammengefasst werden.

Gegenüber einer einfachen Zufallsauswahl von Haushalten ist eine Klumpenstichprobe dann vorteilhaft, wenn zur Durchführung der Erhebung wie beim Mikrozensus Interviewer eingesetzt werden. Bei gleichem Stichprobenumfang wird in der Klumpenstichprobe der Erhebungsaufwand für den Interviewereinsatz deutlich verringert.

Nach dem neuen Auswahlverfahren ist die durchschnittliche Klumpengröße von vormals rd. 25 ab 1990 auf durchschnittlich 8 Haushalte je Auswahlbezirk reduziert worden. Hierdurch wird eine beachtliche Verringerung der Klumpenzuschlagsfaktoren und mithin der Zufallsfehler erreicht. Mit dem Präzisionsgewinn haben sich zugleich die Möglichkeiten für Auswertungen auf regionaler Ebene verbessert.

Konkret sind die Auswahlbezirke nach fest vorgegebenen Regeln anhand einer „Gebäudedatei“ aus der Volkszählung 1987 abgegrenzt worden. Die Gebäude wurden in Abhängigkeit von ihrer Wohnungszahl in

Gebäudegrößenklassen eingeteilt. Je nach Größe der Gebäude ist dann ein Auswahlbezirk entweder aus mehreren, im Allgemeinen benachbarten Gebäuden (*kleine Gebäude*) oder aus einem Einzelgebäude (*mittelgroßes Gebäude*) oder nur aus einem Gebäudeteil (*großes Gebäude*), z. B. einer Etage, gebildet worden.

Auf der Grundlage dieser kleinräumigen Gliederung sind 20 % der nach der Volkszählung festgelegten Flächen in zwanzig so genannte 1 %-Stichproben aufgeteilt worden. Bei der Verwendung dieser Stichproben ist das Prinzip der planmäßigen Rotation, jährlich ein Viertel der Erhebungseinheiten durch neue zu ersetzen, beibehalten worden, um einerseits die Belastung der Befragten auf eine Beteiligung von höchstens 4 Jahren hintereinander zu beschränken und andererseits Aussage kräftige Auswertungen im Zeitvergleich zu ermöglichen.

Im Rahmen der Auswertung sind die mit der Stichprobenerhebung ermittelten Werte für Haushalte und Personen – da es sich um eine 1 %-Auswahl handelt – im Prinzip mit dem Faktor 100 zu multiplizieren. Bei der Hochrechnung wird jedoch ein zweistufiges Verfahren angewendet, um Ausfälle, die auf Schwierigkeiten bei der Durchführung der Erhebung zurückzuführen sind, auszugleichen. In einer ersten Stufe erfolgt ein Ausgleich von zu verzeichnenden Erhebungsausfällen; mit dem verwendeten „Kompensationsverfahren“ können dabei bestimmte Eigenschaften der ausgefallenen Haushalte bzw. Personen, wie z. B. Personenzahl oder Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit der Bezugsperson berücksichtigt werden.

In der zweiten Stufe erfolgt dann im Rahmen der „Anpassung“ ein Abgleich der Stichprobenergebnisse mit der Bevölkerungsfortschreibung. Die Anpassung betrifft wie bisher vier demographische Eckzahlen – nämlich jeweils die ausländische und die deutsche Bevölkerung gegliedert nach Männern und Frauen. Während die Anpassung nach bisherigem Verfahren für die Regierungsbezirke vorgenommen wurde, wird sie seit 1990 auf der niedrigeren regionalen Ebene der sog. „Anpassungsschichten“ vorgenommen. Als Anpassungsschichten wurden regionale Einheiten gebildet, die für die Ergebnisdarstellung ausreichend groß sind und für die eine an Eckzahlen aus der laufenden Bevölkerungsfortschreibung gebundene Hochrechnung (Anpassung) erfolgt.

Bei Stichprobenerhebungen treten neben den systematischen Fehlern auch Stichprobenfehler auf. Das sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, dass nicht alle Einheiten der untersuchten Gesamtheit, sondern nur eine Stichprobe aus der Gesamtheit wirklich für die Statistik herangezogen wird. Der genaue Stichprobenfehler lässt sich nur aus einem Vergleich mit den Ergebnissen der entsprechenden Totalerhebung ermitteln. Bei Stichproben, die nach dem Zufallsprinzip gezogen werden, kann jedoch die

Größenordnung des Stichprobenfehlers aus den Werten der Stichprobe abgeschätzt werden. Dafür wird eine aus den Unterlagen der Stichproben ermittelte Messzahl, der sog. Standardfehler zu Grunde gelegt.

Die Größe des Standardfehlers hängt im Wesentlichen vom Auswahlverfahren, vom Umfang der Stichprobe sowie der Häufigkeitsverteilung der einzelnen Untersuchungsmerkmale ab. Nach dem derzeitigen Auswahlverfahren kann auf Grund von Fehlerrechnungen davon ausgegangen werden, dass der relative Standardfehler für hoch gerechnete Besetzungszahlen unter 10 000, d. h. für weniger als 100 Personen oder Fälle in der Stichprobe, bei über 10 % liegt und die Daten somit nur noch bedingt verwendbar sind. Zahlen dieser Größe und die aus ihnen berechneten Quoten werden in den Tabellen daher eingeklammert ausgewiesen.

Besetzungszahlen unter 5 000 werden durch einen Schrägstrich ersetzt.

Zur Vergleichbarkeit von Ergebnissen ab 1990 mit früheren Erhebungen

Beim Vergleich des Mikrozensus ab 1990 mit vorherigen Erhebungen sind bei genauerer Betrachtung einige Veränderungen zu verzeichnen, die nicht oder nicht nur auf tatsächliche Entwicklungen zurückzuführen sind. Das mit dem Mikrozensus 1990 erstmals eingesetzte neue Auswahlverfahren gibt Veranlassung, auf hiermit verbundene Effekte hinzuweisen. Entgegen der sonst für aufeinander folgende Mikrozensusstichproben typischen Rotation von einem Viertel der Haushalte – bei drei Viertel kommt es entsprechend zur Wiederholungsbefragung – hat die Einsetzung eines neuen Auswahlplans bei der 90er-Erhebung zu einer vollständigen Auswechslung der Stichprobenhaushalte geführt. Dies hat erhöhte zufallsbedingte Abweichungen zur Folge.

Darüber hinaus ist aber auch auf mit der Auswahlgrundlage verbundene systematische Effekte zu verweisen. Es gibt Hinweise, dass die Auswahl 1990 mit der neuen Auswahlgrundlage aus der Volkszählung 1987 zu verbesserter Repräsentativität der Ergebnisse führt. Bei den Erhebungen zuvor, die noch auf Grund einer Auswahlbasis aus der Volkszählung 1970 gezogen wurden, stieß die Aktualisierung der Stichprobe mit zunehmender zeitlicher Entfernung vom Jahr 1970 auf wachsende Schwierigkeiten. Insbesondere die Ergänzung der Auswahl um zwischenzeitlich erstellte Neubauwohnungen konnte nach damaligem Verfahren kaum vollständig gelingen; es ist daher von einer tendenziellen Unterrepräsentation von Neubaugebieten in den Erhebungen der Jahre vor 1990 auszugehen.

Mit der Neuauswahl ist für den Mikrozensus ab 1990 eine repräsentative Einbeziehung von Neubaugebie-

ten gewährleistet. Dies führt gegenüber den Vorjahren mit einer Unterrepräsentation von Neubauwohnungen zu einem tendenziellen korrigierenden Anstieg solcher Personen, Haushalte und Familien, die für Neubaugebiete charakteristisch sind: Familien mit Kindern insbesondere. Hiervon ausgehende Effekte sind z. B. tendenzielle Zuwächse bei der Zahl von Kindern und Jugendlichen, bei deren Eltern (mittlere Altersgruppen), bei großen Haushalten sowie entsprechender Rückgang z. B. bei der älteren Bevölkerung oder bei Einpersonenhaushalten.

Begriffliche Erläuterungen

Abhängig Erwerbstätige: Beamtinnen und Beamte, Angestellte, Arbeiterinnen und Arbeiter und Auszubildende.

Ausländerinnen und Ausländer: Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht als Ausländerinnen und Ausländer. Mitglieder der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden auch somit statistisch nicht erfasst.

Beteiligung am Erwerbsleben: Die Bevölkerung ist in Erwerbstätige und Erwerbslose, die zusammen die Erwerbspersonen bilden sowie Nichterwerbspersonen zu unterteilen. Als Erwerbstätige werden alle Personen gezählt, die irgendeinem Erwerb – sei es auch nur in kleinstem Umfang – nachgehen. Dabei ist es unabhängig davon, ob sie hieraus ihren überwiegenden Lebensunterhalt bestreiten oder nicht. Als Erwerbslose gelten Personen, die bei der Befragung keine Erwerbstätigkeit angeben, sondern sich als arbeitslos bezeichnen. Alle nicht im Erwerbsleben stehenden Personen (z. B. Schulkinder, Rentnerinnen und Rentner, Hausfrauen) werden als Nichterwerbspersonen bezeichnet. In den Tabellen werden die Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen in einer Summe als Nichterwerbstätige ausgewiesen.

Bevölkerung: Zur Bevölkerung gehören alle Personen mit nur einer Wohnung. Weiterhin zählen Personen mit mehreren Wohnungen nur am Ort ihrer Hauptwohnung. Als Hauptwohnung zählt die vorwiegend genutzte Wohnung. Für Verheiratete, die nicht dauernd getrennt von ihrer Familie leben, gilt die vorwiegend benutzte Wohnung der Familien als Hauptwohnung. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehung der Person liegt. Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z. B. Arbeiter auf Montage

im Ausland) sind der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Nicht zur Bevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Erwerbslose: Als erwerbslos gelten nur solche Personen, die normalerweise erwerbstätig sind und z. B. nur vorübergehend – da sie noch keinen neuen Arbeitsplatz gefunden haben – aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind sowie Schulentlassene, die sich um eine Lehr-/Arbeitsstelle bemühen. Die Bezeichnung „erwerbslos“ ist unabhängig davon, ob jemand beim Arbeitsamt als Arbeitsloser oder als Arbeitssuchender gemeldet ist bzw. Arbeitslosengeld oder -hilfe bezieht. Personen, die normalerweise keinem Erwerb nachgehen, z. B. nicht berufstätige Ehegatten, gelten nicht als erwerbslos.

Erwerbspersonen: Hierzu zählen die Erwerbstätigen und die Erwerbslosen.

Erwerbstätige: Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldat(inn)en und mithelfender Familienangehöriger), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben, unabhängig von der geleisteten Arbeitszeit und der Bedeutung dieser Tätigkeit für den Lebensunterhalt. Zu den Erwerbstätigen werden auch Personen gezählt, die in der Berichtswoche ihre Tätigkeit nicht ausüben, weil sie z. B. krank oder im (Erziehungs-)Urlaub sind.

Nettoeinkommen: Das monatliche Nettoeinkommen ergibt sich aus dem Bruttoeinkommen im Monat April abzügl. Steuern und Sozialversicherungsbeiträge. Bei unregelmäßigem Einkommen ist der Nettodurchschnitt im Jahr anzugeben. Bei Selbstständigen in der Landwirtschaft und mithelfenden Familienangehörigen wird das Nettoeinkommen nicht erfragt. Erhoben werden das persönliche und das Haushaltsnettoeinkommen durch Zuordnung zu vorgegebenen Einkommensklassen.

Stellung im Beruf: Unter der Stellung im Beruf wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden:

– **Selbstständige:** Dazu gehören tätige Eigentümerinnen und Eigentümer, Miteigentümerinnen und Miteigentümer, Pächterinnen und Pächter,

selbstständige Handwerkerinnen und Handwerker, selbstständige Handelsvertreterinnen und Handelsvertreter usw., also auch die freiberuflich Tätigen, nicht jedoch Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbstständig disponieren können.

– **Beamtinnen und Beamte:** Hierzu zählen Beamtinnen und Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts. Ihnen werden neben den Richterinnen und Richtern auch die Soldatinnen und Soldaten zugeordnet.

– **Angestellte:** Angestellte arbeiten überwiegend in kaufmännischen, technischen oder Verwaltungsberufen. Die Zuordnung zur Stellung im Beruf erfolgt nicht nach versicherungsrechtlichen Gesichtspunkten, sondern primär nach der Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

– **Arbeiterinnen und Arbeiter:** Als Arbeiterinnen und Arbeiter gelten alle Lohnempfängerinnen und Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Dazu zählen Facharbeiterinnen und Facharbeiter, angelernte Arbeiterinnen und Arbeiter oder Hilfsarbeiterinnen und Hilfsarbeiter. Ebenfalls zu den Arbeiterinnen und Arbeitern rechnen Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter und Hausgehilfinnen. Maßgebend für die Zuordnung ist die Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

Überwiegender Lebensunterhalt: Unterhaltsquelle, aus der die Mittel für den Lebensunterhalt überwiegend bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen (z. B. Erwerbstätigkeit, Einkünfte aus Vermietung und Zinseinkünfte) bleiben die zweite und folgenden unberücksichtigt.

Wirtschaftsbereich: Die Gliederung der Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftszweigen erfolgt auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 03) in der Fassung für den Mikrozensus, die auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1) aufbaut.

Ergebnisse des Mikrozensus 2003 zur Erwerbsbeteiligung

Der Bevölkerungszuwachs der vergangenen Jahre hat sich im Berichtszeitraum 2003 fortgesetzt. Mit 18,07 Mill. Einwohnerinnen und Einwohnern im Jahr 2003 hat die Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen um rd. 16 000 (+0,1 %) Personen im Vergleich zum Vorjahr zugenommen.

Die Zahl der Erwerbstätigen ging zwischen 2002 und 2003 um 105 000 (-1,4 %) auf 7,51 Mill. zurück. Im Berichtszeitraum 2002 war ein Rückgang von 66 000 (-0,9 %) zu verzeichnen. Es ist jedoch auffällig, dass der Anteil der Männer stärker fällt (-2,4 %) als der Anteil der Frauen (-0,2 %).

Bevölkerung Beteiligung am Erwerbsleben	2002			2003		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
Bevölkerung	18 055	8 785	9 270	18 071	8 797	9 274
Erwerbspersonen	8 336	4 765	3 570	8 382	4 757	3 625
davon						
Erwerbstätige	7 620	4 329	3 291	7 515	4 228	3 286
Erwerbslose	716	436	279	867	529	339
Nichterwerbspersonen	9 720	4 020	5 700	9 689	4 040	5 649

Das im Mikrozensus verwandte Konzept erfasst mit den Erwerbspersonen die Angebotsseite am Arbeitsmarkt; zu den Erwerbspersonen zählen alle Personen mit Erwerbsbereitschaft – sowohl die Erwerbstätigen und Erwerbslosen als auch die Arbeitsuchenden. Im Hinblick auf einen sich langfristig abzeichnenden Bevölkerungsrückgang gerät auch die Entwicklung des Erwerbspersonenpotenzials zunehmend ins Blickfeld – zumal auf lange Sicht eine Reduzierung der Zahl der Erwerbspersonen zu erwarten ist. Doch genau wie im Vorjahr stieg im Berichtszeitraum 2003 die Zahl der Erwerbspersonen um 46 000 auf rd. 8,38 Mill.

Nicht zum Erwerbspersonenpotenzial gehören die Nichterwerbspersonen; das ist der Bevölkerungsteil, der dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung steht. Hierzu zählen Kinder und Jugendliche sowie Rentnerinnen und Rentner, aber auch viele Personen, die zwar im üblichen Erwerbsalter sind, aber als Student/-innen, Hausfrauen/Hausmänner oder aus anderen Gründen an einer Erwerbsarbeit kein aktuelles Interesse haben. Dieser Personenkreis hat gegenüber 2002 (-31 000 bzw. -0,3 %) einen leichten Rückgang zu verzeichnen.

Bevölkerung Beteiligung am Erwerbsleben	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Mai 2003 gegenüber April 2002					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			%		
Bevölkerung	+16	+12	+4	+0,1	+0,1	+0
Erwerbspersonen	+46	-8	+55	+0,5	-0,2	+1,5
davon						
Erwerbstätige	-105	-101	-5	-1,4	-2,4	-0,2
Erwerbslose	+151	+93	+60	+17,4	+17,6	+17,7
Nichterwerbspersonen	-31	+20	-51	-0,3	+0,5	-0,9

Erwerbsbeteiligung und Erwerbslosigkeit

Gemessen an ihrem Bevölkerungsanteil sind die 9,27 Mill. Frauen gegenüber den 8,80 Mill. Männern in der Überzahl; sie stellen 51,3 % der Gesamtbevölkerung. Gemessen am Erwerbspotential fällt das Übergewicht zu Gunsten der Männer aus; von den 8,382 Mill. Erwerbspersonen sind 56,8 % Männer.

Die Erwerbsquote wird als Verhältnis der Zahl der Erwerbspersonen zur Bevölkerungszahl bestimmt. Für 2003 zählt bei den Frauen mit einer Erwerbsquote von 39,1 gut jede Dritte zu den Erwerbspersonen, bei den Männern mit 54,1 mehr als jeder Zweite, wobei die Differenzierung nach Altersgruppen deutliche Unterschiede erkennen lässt. Während für die Männer nach Abschluss der Ausbildungsphase mit etwa 35 Jahren ein Lebensabschnitt beginnt, der bei Erwerbsquoten von rd. 97 fast durchgängig auf Erwerbsarbeit abstellt, weisen die Frauen ein differenzierteres Entwicklungsmuster auf. Nach einem Einstieg in das Erwerbsleben, der bis zum 25. Lebensjahr zu ähnlich hohen Erwerbsquoten wie bei den Männern führt, folgt hier anschließend häufig ein Rückzug aus dem Erwerbsleben. Im mittleren Erwerbsalter von 30 bis 50 Jahren liegen die Erwerbsquoten der Frauen daher mit rd. 75 deutlich unterhalb der vergleichbaren Erwerbsquoten der Männer. Die Hintergründe hierfür sind offensichtlich auch in dem Spannungsverhältnis zwischen beruflicher und familiärer Entwicklung zu sehen, in dem gerade die Frauen sich bewegen. Zusätzlich nach dem Familienstand differenzierte Erwerbsquoten geben hierzu (s. Tabelle 1.1) ersten Aufschluss.

Vergleicht man die Erwerbsquoten der Frauen im mittleren Erwerbsalter mit früheren Jahren, so ist festzustellen, dass die Erwerbsquoten der Frauen stetig zunehmen. Im Berichtszeitraum 1997 z. B. lag diese Quote noch bei rd. 68, während sie bis zum Jahr 2003 bereits auf rd. 75 gestiegen ist. Grund hierfür dürfte insbesondere sein, dass Frauen immer häufiger die Erwerbstätigkeit und Kindererziehung miteinander verbinden möchten bzw. müssen.

Die Erwerbslosenquote setzt die Zahl der Erwerbslosen zu der Zahl der abhängigen Erwerbspersonen – das sind die Erwerbstätigen ohne Selbstständige und mithelfende Familienangehörige – ins Verhältnis. Sie ist zwar mit der von der Arbeitsverwaltung gemeldeten Arbeitslosenquote schon deshalb nicht völlig vergleichbar, weil Erwerbslose und Arbeitslose nicht gleich abgegrenzt sind; gleichwohl vermag sie Hinweise auf die Schärfe der Arbeitsmarktprobleme bei verschiedenen soziodemographischen Gruppen zu vermitteln.

Insgesamt lag die Erwerbslosenquote im Mai 2003 bei 11,4. Sie lag bei den Frauen mit 10,0 niedriger als bei den Männern mit 12,5. Betrachtet man die Verteilung der Erwerbslosenquote nach dem Alter, so fällt auf, dass der Anteil der Erwerbslosen bei den unter 30-Jährigen und bei den über 55-Jährigen überdurchschnittlich hoch ist.

Bevölkerung, Erwerbspersonen und Erwerbslose 2002 und 2003 nach Geschlecht und Altersgruppen												
Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Erwerbspersonen		Abhängige Erwerbspersonen		Erwerbslose		Erwerbsquote ¹⁾		Erwerbs- losenquote ²⁾	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
	1 000											
männlich												
unter 15	1 444	1 403	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 65	5 983	5 976	4 711	4 699	4 220	4 199	436	528	78,7	78,6	10,3	12,6
davon												
15 – 20	483	495	124	128	122	126	11	16	25,7	25,8	9,0	13,0
20 – 25	474	491	353	351	346	345	41	52	74,5	71,5	11,8	14,9
25 – 30	489	484	425	418	404	397	47	56	86,9	86,4	11,6	14,1
30 – 35	674	620	643	591	595	541	56	63	95,4	95,4	9,4	11,6
35 – 40	775	792	749	766	666	678	60	74	96,6	96,6	9,0	10,9
40 – 45	713	729	688	699	607	620	53	64	96,5	95,9	8,7	10,3
45 – 50	626	625	593	593	520	522	46	58	94,7	94,8	8,8	11,0
50 – 55	577	584	522	531	450	457	47	56	90,5	90,9	10,4	12,2
55 – 60	521	514	402	403	345	345	52	62	77,2	78,4	15,1	17,9
60 – 65	650	641	212	218	164	167	20	28	32,6	34,1	12,2	16,9
65 und mehr	1 359	1 418	54	58	21	25	/	/	4,0	4,1	/	/
Zusammen	8 785	8 797	4 765	4 757	4 242	4 224	436	529	54,2	54,1	10,3	12,5
weiblich												
unter 15	1 361	1 358	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 65	5 935	5 923	3 542	3 595	3 303	3 358	278	338	59,7	60,7	8,4	10,1
davon												
15 – 20	462	474	95	95	93	93	10	11	20,6	20,0	10,8	12,0
20 – 25	472	479	307	313	302	308	25	29	65,0	65,3	8,3	9,5
25 – 30	488	470	346	335	337	324	27	33	70,9	71,2	8,0	10,3
30 – 35	662	623	473	449	449	427	35	40	71,5	72,0	7,8	9,4
35 – 40	746	750	552	560	511	520	41	50	74,0	74,7	8,0	9,5
40 – 45	692	706	526	547	485	506	37	47	76,0	77,5	7,6	9,2
45 – 50	627	634	474	486	434	446	33	40	75,6	76,6	7,6	9,0
50 – 55	603	616	403	425	368	389	30	39	66,8	69,1	8,2	10,0
55 – 60	507	514	259	277	235	251	32	36	51,1	53,8	13,6	14,3
60 – 65	676	658	105	109	89	95	(8)	14	15,5	16,6	(9,0)	14,3
65 und mehr	1 974	1 993	29	29	18	19	/	/	1,5	1,5	/	/
Zusammen	9 270	9 274	3 570	3 625	3 321	3 377	279	339	38,5	39,1	8,4	10,0
Insgesamt												
unter 15	2 804	2 761	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 65	11 917	11 899	8 253	8 295	7 523	7 557	714	866	69,3	69,7	9,5	11,5
davon												
15 – 20	945	969	220	223	215	219	21	28	23,3	23,0	9,8	12,6
20 – 25	946	970	660	664	649	653	67	81	69,8	68,4	10,3	12,4
25 – 30	977	954	772	753	741	721	74	89	79,0	78,9	10,0	12,4
30 – 35	1 336	1 243	1 116	1 040	1 045	968	91	103	83,5	83,7	8,7	10,6
35 – 40	1 521	1 542	1 301	1 326	1 177	1 198	101	124	85,5	86,0	8,6	10,3
40 – 45	1 405	1 434	1 214	1 246	1 092	1 125	90	110	86,4	86,9	8,2	9,8
45 – 50	1 253	1 259	1 068	1 079	954	968	80	98	85,2	85,7	8,4	10,1
50 – 55	1 180	1 200	925	957	818	847	78	95	78,4	79,7	9,5	11,2
55 – 60	1 028	1 029	661	680	579	596	85	98	64,3	66,1	14,7	16,4
60 – 65	1 326	1 299	317	328	253	262	29	42	23,9	25,2	11,5	16,0
65 und mehr	3 334	3 411	83	87	40	44	/	/	2,5	2,6	/	/
Insgesamt	18 055	18 071	8 336	8 382	7 563	7 601	716	867	46,2	46,4	9,5	11,4

1) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung der entsprechenden Altersgruppe – 2) Zahl der Erwerbslosen je 100 Personen der abhängigen Erwerbspersonen der entsprechenden Altersgruppe

Erwerbstätige im April 2002 und Mai 2003 nach Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 22. – 28. April 2002 bzw. 5. – 11. Mai 2003 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden						
Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt			Erwerbstätige mit ... tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden		
	2002	2003	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 2003 gegenüber 2002	0 – 20	21 – 39	40 und mehr
	1 000			2002		
				%		
Selbstständige	698	716	+2,5	12,9	10,1	76,9
Mithelfende Familienangehörige	74	65	-12,6	56,7	15,1	28,4
Abhängig Erwerbstätige	6 847	6 734	-1,7	20,9	46,4	32,7
Insgesamt	7 620	7 515	-1,4	20,5	42,8	36,7
Stellung im Beruf	Noch: Erwerbstätige mit ... tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden					
	0 – 20	21 – 39	40 und mehr	0 – 20	21 – 39	40 und mehr
	2003			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 2003 gegenüber 2002		
	%			% - Punkte		
Selbstständige	14,1	10,9	75,1	+1,1	+0,7	-1,8
Mithelfende Familienangehörige	56,0	15,2	28,8	-0,8	+0,2	+0,5
Abhängig Erwerbstätige	22,5	46,1	31,4	+1,6	-0,3	-1,3
Insgesamt	22,0	42,5	35,6	+1,4	-0,3	-1,1

Entwicklung der Wochenarbeitszeit

Die Arbeitszeit ist – vor dem Hintergrund der hohen Zahl von Arbeitslosen – wichtiger Gegenstand der tarifpolitischen Diskussion. Im Rahmen des Mikrozensus wird u. a. die tatsächlich geleistete Arbeitszeit in einer Berichtswoche erfragt. Hierzu zählen auch Arbeitsbereitschaft und Überstunden; demgegenüber führt Arbeitsausfall infolge Krankheit, Urlaub oder Kurzarbeit dazu, dass die tatsächliche Arbeitszeit niedriger liegt als die „normale“ Arbeitszeit, die für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer tariflich festgelegt ist.

Für 2003 (Berichtswoche vom 5. bis 11. Mai) wird von fast einem Drittel der abhängig Erwerbstätigen (31,4 %) eine Arbeitszeit von 40 Stunden oder mehr angegeben; etwas weniger als die Hälfte der Erwerbstätigen (46,1 %) hat zwischen 21 und 39 Stunden und etwas mehr als jeder vierte (22,5 %) 20 Stunden oder weniger gearbeitet. Bei den Erwerbstätigen insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahr bei einer Arbeitszeit von 40 Stunden oder mehr (35,6 %) eine Abnahme zu verzeichnen (2002: 36,7 %). Zwischen 21 und 39 Stunden gibt es eine Abnahme von 0,3 %-Punkten auf 42,5 % im Jahr 2003. Bei den mithelfen-

den Familienangehörigen stieg der Anteil bei einer Arbeitszeit zwischen 21 und 39 Stunden von 15,1 % (2002) auf 15,2 % (2003). Dagegen sank die Arbeitszeit von 20 Stunden oder weniger im Jahr 2003 auf 56,0 % (2002: 56,7 %).

Überdurchschnittlich lange wird von den Selbstständigen gearbeitet; ca. 75 % gaben an, mehr als 40 Stunden in der Woche zu arbeiten.

Verteilung der Einkommen der Erwerbstätigen

Das Einkommen wird im Mikrozensus durch Selbsteinstufung der Befragten nach vorgegebenen Einkommensklassen ermittelt. Dabei wird die Summe aller Einkommen – nicht nur aus Erwerbstätigkeit – in ihrem Nettobetrag für einen festgelegten Referenzmonat (Mai 2003) angegeben. Gut jeder fünfte Erwerbstätige hat danach ein Nettoeinkommen von bis zu 700 Euro; bei jedem Neunzehnten beträgt es weniger als 300 Euro. Bei 13,6 % liegt das Nettoeinkommen zwischen 700 und 1 100 Euro. Nach eigenen Angaben liegen 22,5 % der Erwerbstätigen in den Einkommensklassen zwischen 1 100 und 1 500 Euro und 44,3 % bei 1 500 und mehr Euro.

Höhere Einkommen erzielen die Selbstständigen sowie die Beamtinnen und Beamten; sie liegen zu jeweils 71,2 % bzw. 85,1 % bei einem monatlichen Nettoeinkommen von 1 300 und mehr Euro, während der entsprechende Anteil bei den Angestellten 53,8 % und bei den Arbeiterinnen und Arbeitern 48,0 % beträgt. Auch zwischen der Einkommensverteilung von Männern und Frauen sind Unterschiede zu verzeichnen. Während zwei Drittel der erwerbstä-

tigen Männer (73,8 %) ein Einkommen von 1 300 und mehr Euro erzielen, liegen die Einkommen nur bei gut jeder dritten Frau (31,9 %) über dieser Marke. Diese Unterschiede bei den Erwerbstätigeneinkommen zwischen Männern und Frauen, zu denen auch der höhere Anteil von Teilzeitarbeit der Frauen beiträgt, sind bei Arbeiterinnen und Arbeitern besonders stark ausgeprägt.

Erwerbstätige*) im Mai 2003 nach Geschlecht, Stellung im Beruf und Nettoeinkommen (Mai)											
Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt		Davon mit einem Nettoeinkommen im Mai von ... bis unter ... EUR								
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr
	1 000	%	% von Spalte 1								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Insgesamt											
Selbstständige	527	7,9	3,9	3,5	4,0	4,2	7,2	5,9	6,7	15,8	48,8
Beamtinnen und Beamte	452	6,8	(2,2)	(2,0)	/	2,4	3,5	4,1	5,1	18,7	61,3
Angestellte ¹⁾	3 657	54,9	4,2	8,2	7,3	6,4	8,3	11,8	11,1	18,4	24,3
Arbeiter/-innen ²⁾	2 026	30,4	8,1	10,4	6,5	5,7	8,1	13,2	14,0	23,3	10,7
Insgesamt	6 663	100	5,2	8,1	6,3	5,7	7,8	11,3	11,3	19,7	24,6
männlich											
Selbstständige	375	10,0	(2,0)	(1,7)	2,5	3,5	5,6	5,2	6,3	16,3	56,9
Beamte	291	7,7	(2,1)	(2,5)	/	/	(2,0)	(2,5)	3,7	15,7	69,5
Angestellte ¹⁾	1 682	44,8	1,3	3,4	3,1	2,5	4,1	8,4	10,2	23,4	43,6
Arbeiter ²⁾	1 408	37,5	2,6	4,5	3,4	3,1	6,3	14,8	18,0	32,1	15,1
Zusammen	3 756	100	1,9	3,6	3,0	2,7	4,9	10,0	12,2	25,3	36,3
weiblich											
Selbstständige	152	5,2	8,7	7,8	7,8	(5,9)	11,1	7,6	7,7	14,5	28,9
Beamtinnen	161	5,6	/	/	/	(4,0)	(6,1)	7,1	7,7	24,0	46,5
Angestellte ¹⁾	1 975	68,0	6,6	12,3	10,8	9,8	11,9	14,8	11,9	14,1	7,8
Arbeiterinnen ²⁾	618	21,3	20,6	23,8	13,4	11,7	12,0	9,5	5,1	3,2	/
Zusammen	2 907	100	9,5	13,9	10,7	9,6	11,6	12,9	10,0	12,4	9,5

*) ohne Selbstständige im Wirtschaftsbereich „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ und mithelfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche sowie Erwerbstätige, die keine Einkommensangaben gemacht haben – 1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- nichts vorhanden (genau null)
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann (Werte zwischen 5 000 und 10 000)
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug (Werte unter 5 000)

Hinweis

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Tabellenteil

1.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen im Mai 2003 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Davon								
				ledig			verheiratet			verwitwet/geschieden		
	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen
Bevölkerung in 1 000												
unter 5	418	406	824	418	406	824	-	-	-	-	-	-
5 – 10	478	461	939	478	461	939	-	-	-	-	-	-
10 – 15	507	491	997	507	491	997	-	-	-	-	-	-
15 – 20	495	474	969	494	466	959	/	(8)	(9)	-	/	/
20 – 25	491	479	970	458	392	851	32	83	116	/	/	/
25 – 30	484	470	954	330	240	570	147	216	364	(7)	14	21
30 – 35	620	623	1 243	265	174	438	334	414	748	21	36	57
35 – 40	792	750	1 542	233	139	371	511	541	1 053	48	70	118
40 – 45	729	706	1 434	149	90	239	513	526	1 038	67	90	157
45 – 50	625	634	1 259	89	60	149	473	484	957	63	90	153
50 – 55	584	616	1 200	59	38	98	465	480	945	60	97	157
55 – 60	514	514	1 029	35	21	56	424	395	819	55	99	154
60 – 65	641	658	1 299	44	26	70	531	486	1 017	66	146	212
65 – 70	544	588	1 132	31	25	56	449	376	825	64	186	250
70 – 75	396	458	854	15	25	41	324	236	559	57	197	254
75 und mehr	478	947	1 425	14	69	83	335	228	563	129	650	779
Insgesamt	8 797	9 274	18 071	3 620	3 122	6 743	4 541	4 472	9 013	636	1 680	2 316
darunter 15 – 65	5 976	5 923	11 899	2 157	1 645	3 801	3 433	3 632	7 065	387	646	1 032
Erwerbspersonen in 1 000												
15 – 20	128	95	223	127	93	219	/	/	/	-	-	-
20 – 25	351	313	664	320	269	589	30	42	72	/	/	/
25 – 30	418	335	753	272	201	472	140	124	265	(6)	(10)	16
30 – 35	591	449	1 040	248	159	407	323	262	585	20	28	47
35 – 40	766	560	1 326	220	129	349	500	371	871	46	60	106
40 – 45	699	547	1 246	137	82	219	498	386	885	64	78	142
45 – 50	593	486	1 079	81	54	135	454	353	807	58	78	137
50 – 55	531	425	957	52	34	86	426	314	740	53	77	130
55 – 60	403	277	680	26	18	43	336	196	532	42	63	105
60 – 65	218	109	328	13	(6)	19	188	73	260	18	31	49
65 – 70	34	20	55	/	/	/	28	11	39	/	(8)	13
70 und mehr	24	(9)	33	/	/	/	19	/	23	/	/	(7)
Insgesamt	4 757	3 625	8 382	1 497	1 047	2 544	2 944	2 138	5 082	316	440	756
darunter 15 – 65	4 699	3 595	8 295	1 494	1 045	2 539	2 897	2 124	5 020	308	427	735
Erwerbsquoten¹⁾												
15 – 20	25,8	20,0	23,0	25,6	19,9	22,9	/	/	/	-	-	-
20 – 25	71,5	65,3	68,4	69,9	68,5	69,2	93,8	50,4	62,5	/	/	/
25 – 30	86,4	71,2	78,9	82,3	83,7	82,9	95,3	57,5	72,8	(96,5)	(69,6)	78,3
30 – 35	95,4	72,0	83,7	93,8	91,7	92,9	96,8	63,3	78,3	94,6	76,9	83,4
35 – 40	96,6	74,7	86,0	94,4	92,9	93,9	97,7	68,6	82,7	95,7	85,6	89,7
40 – 45	95,9	77,5	86,9	91,8	91,3	91,6	97,2	73,5	85,2	95,2	87,2	90,6
45 – 50	94,8	76,6	85,7	90,5	90,7	90,6	96,0	73,0	84,3	92,6	86,9	89,2
50 – 55	90,9	69,1	79,7	87,7	89,1	88,2	91,6	65,4	78,3	88,9	79,1	82,8
55 – 60	78,4	53,8	66,1	72,8	83,9	76,9	79,1	49,7	64,9	76,2	64,2	68,5
60 – 65	34,1	16,6	25,2	28,6	(23,9)	26,9	35,3	14,9	25,6	27,8	21,0	23,1
65 – 70	6,3	3,4	4,8	/	/	/	6,2	2,8	4,7	/	(4,5)	5,3
70 und mehr	2,7	(0,7)	1,4	/	/	/	2,9	/	2,1	/	/	(0,7)
Insgesamt	54,1	39,1	46,4	41,4	33,5	37,7	64,8	47,8	56,4	49,7	26,2	32,6
darunter 15 – 65	78,6	60,7	69,7	69,3	63,5	66,8	84,4	58,5	71,1	79,7	66,1	71,2

1) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung entsprechenden Alters, Familienstandes und Geschlechts

1.2 Bevölkerung im Mai 2003 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen, überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht

Beteiligung am Erwerbsleben Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt			Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch ...								
				Erwerbstätigkeit			Rente, Pension, eigenes Vermögen und dgl. sowie Arbeitslosengeld			Familienangehörige		
	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen
1 000												
Erwerbstätige	4228	3286	7515	4057	2741	6797	91	84	175	80	462	542
davon												
unter 20	111	84	195	76	52	128	/	/	/	34	31	65
20 – 40	1 882	1 504	3 386	1 820	1 283	3 103	20	25	45	42	196	238
40 – 60	1 988	1 574	3 561	1 960	1 332	3 291	25	27	52	/	214	218
60 – 65	190	96	286	172	64	235	18	14	32	/	18	18
65 und mehr	57	29	86	29	10	39	28	16	44	/	/	/
Nichterwerbstätige	4 569	5 987	10 556	x	x	x	2 588	2 523	5 111	1 981	3 464	5 445
davon												
unter 20	1 787	1 748	3 535	x	x	x	81	86	167	1 706	1 662	3 368
20 – 40	505	818	1 323	x	x	x	281	200	481	224	618	842
40 – 60	465	896	1 361	x	x	x	425	283	708	40	613	653
60 – 65	451	562	1 013	x	x	x	444	311	756	(7)	251	257
65 und mehr	1 361	1 964	3 325	x	x	x	1 357	1 643	2 999	/	321	325
Insgesamt	8 797	9 274	18 071	4 057	2 741	6 797	2 680	2 607	5 286	2 061	3 926	5 987
davon												
unter 20	1 898	1 832	3 730	76	52	128	82	87	169	1 740	1 693	3 433
20 – 40	2 387	2 322	4 710	1 820	1 283	3 103	301	225	527	266	814	1 080
40 – 60	2 453	2 470	4 922	1 960	1 332	3 291	450	310	760	43	828	871
60 – 65	641	658	1 299	172	64	235	462	325	788	(7)	269	276
65 und mehr	1 418	1 993	3 411	29	10	39	1 384	1 659	3 043	/	324	328
Prozent												
Erwerbstätige	100	100	100	95,9	83,4	90,5	2,2	2,5	2,3	1,9	14,1	7,2
davon												
unter 20	100	100	100	68,4	62,0	65,7	/	/	/	30,9	36,6	33,3
20 – 40	100	100	100	96,7	85,3	91,6	1,1	1,7	1,3	2,2	13,0	7,0
40 – 60	100	100	100	98,6	84,6	92,4	1,3	1,7	1,5	/	13,6	6,1
60 – 65	100	100	100	90,3	66,4	82,3	9,5	14,7	11,2	/	18,9	6,5
65 und mehr	100	100	100	51,4	35,0	45,9	48,4	55,7	50,8	/	/	/
Nichterwerbstätige	100	100	100	x	x	x	56,6	42,1	48,4	43,4	57,9	51,6
davon												
unter 20	100	100	100	x	x	x	4,5	4,9	4,7	95,5	95,1	95,3
20 – 40	100	100	100	x	x	x	55,6	24,5	36,4	44,4	75,5	63,6
40 – 60	100	100	100	x	x	x	91,5	31,5	52,0	8,5	68,5	48,0
60 – 65	100	100	100	x	x	x	98,5	55,4	74,6	(1,5)	44,6	25,4
65 und mehr	100	100	100	x	x	x	99,7	83,7	90,2	/	16,3	9,8
Insgesamt	100	100	100	46,1	29,6	37,6	30,5	28,1	29,3	23,4	42,3	33,1
davon												
unter 20	100	100	100	4,0	2,8	3,4	4,3	4,8	4,5	91,7	92,4	92,0
20 – 40	100	100	100	76,2	55,3	65,9	12,6	9,7	11,2	11,2	35,0	22,9
40 – 60	100	100	100	79,9	53,9	66,9	18,4	12,6	15,4	1,7	33,5	17,7
60 – 65	100	100	100	26,8	9,7	18,1	72,1	49,5	60,7	(1,1)	40,8	21,2
65 und mehr	100	100	100	2,1	0,5	1,2	97,6	83,3	89,2	/	16,2	9,6

1.3 Bevölkerung im Mai 2003 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung

1 000

Lfd. Nr.	Beteiligung am Erwerbsleben Stellung im Beruf Alter von ... bis unter ... Jahren a = männlich b = weiblich c = Zusammen	Bevölkerung insgesamt	mit einem Nettoeinkommen					
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	
			1	Erwerbstätige	a	4 228	73	137
		b	3 286	283	414	314	283	339
		c	7 515	356	551	427	386	526
	darunter							
2	Beamtinnen und Beamte	a	314	(6)	(7)	/	/	(6)
		b	178	/	/	/	(7)	(10)
		c	491	(10)	(9)	/	11	16
3	Angestellte ²⁾	a	1 851	21	58	53	42	69
		b	2 188	131	242	214	193	236
		c	4 040	153	300	267	234	305
4	Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	a	1 531	37	64	49	44	89
		b	672	127	147	83	72	74
		c	2 203	164	211	132	116	164
	davon							
5	unter 20	a	111	25	48	19	/	/
		b	84	23	34	12	/	/
		c	195	47	82	31	(8)	(5)
6	20 – 40	a	1 882	40	76	73	68	117
		b	1 504	135	182	143	131	175
		c	3 386	175	258	217	200	292
7	40 – 60	a	1 988	(7)	11	18	26	59
		b	1 574	113	182	149	138	149
		c	3 561	120	193	167	164	208
8	60 und mehr	a	247	/	/	/	/	(8)
		b	125	13	16	(9)	11	12
		c	372	14	19	13	15	21
9	Nichterwerbstätige	a	4 569	212	153	233	225	292
		b	5 987	567	364	390	364	333
		c	10 556	779	517	623	589	626
10	Bevölkerung	a	8 797	284	290	346	328	479
		b	9 274	850	778	704	647	673
		c	18 071	1 134	1 068	1 050	975	1 151
	davon							
11	unter 20	a	1 898	158	63	23	(6)	/
		b	1 832	155	50	17	/	/
		c	3 730	313	112	40	(10)	(6)
12	20 – 40	a	2 387	87	148	166	114	145
		b	2 322	219	264	213	168	196
		c	4 710	306	412	379	282	341
13	40 – 60	a	2 453	26	46	87	91	117
		b	2 470	173	242	216	185	182
		c	4 922	199	288	303	276	298
14	60 und mehr	a	2 059	14	34	71	117	215
		b	2 650	303	223	258	290	292
		c	4 709	317	256	328	407	506

1) einschl. selbstständiger Landwirt(e)-innen und mithelfender Familienangehöriger, für die kein Einkommen erfragt wurde – 2) einschl. Auszubildender in aner

im Beruf, Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Nettoeinkommen (Mai)

Davon								Lfd. Nr.
im Mai von ... bis unter ... EUR						ohne Einkommens- angabe ¹⁾	kein Einkommen	
1 100 1 300	1 300 1 500	1 500 1 700	1 700 2 300	2 300 2 900	2 900 und mehr			
377	460	452	884	432	548	460	x	1
375	292	203	256	99	82	335	x	
753	752	654	1 141	531	630	794	x	
(7)	11	19	65	70	94	23	x	2
12	13	15	50	32	18	16	x	
19	23	34	114	102	112	39	x	
141	172	174	414	243	297	169	x	3
293	235	163	176	51	43	210	x	
433	408	336	589	294	339	378	x	
209	253	232	341	73	19	123	x	4
59	31	12	10	/	/	53	x	
268	284	244	351	74	19	176	x	
/	/	/	/	-	-	10	x	5
/	/	/	-	/	-	(7)	x	
/	/	/	/	/	-	18	x	
223	242	214	366	157	133	172	x	6
202	142	91	105	32	23	137	x	
424	384	305	471	189	156	310	x	
139	196	218	475	247	352	239	x	7
162	140	106	141	62	55	172	x	
301	337	324	615	309	408	411	x	
14	21	19	44	28	63	38	x	8
11	(9)	(6)	10	/	/	18	x	
25	30	25	54	33	67	57	x	
353	294	203	284	103	94	367	1 757	9
233	143	83	117	34	32	483	2 844	
586	438	286	401	138	126	850	4 601	
730	755	655	1 168	535	642	827	1 759	10
609	435	285	373	133	114	817	2 856	
1 338	1 190	940	1 541	668	756	1 644	4 615	
/	/	/	/	-	/	42	1 600	11
/	/	/	/	/	/	49	1 551	
/	/	/	/	/	/	91	3 151	
244	255	221	371	157	133	214	132	12
214	148	94	107	33	24	177	467	
458	403	315	478	190	157	391	598	
184	229	240	504	256	360	293	21	13
181	152	114	152	66	60	227	522	
365	381	353	657	321	420	520	543	
301	269	193	292	122	148	277	(7)	14
212	135	77	113	35	30	366	317	
513	405	270	406	158	179	642	323	

kannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

1.4 Ausländische Bevölkerung und Erwerbspersonen im Mai

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Insgesamt			ledig	
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
ausländische Bevölkerung						
1	EU-Staaten	273	218	491	99	70
2	darunter Griechenland	57	48	105	22	16
3	Italien	86	58	145	34	24
4	Niederlande	42	30	72	12	(7)
5	Portugal	23	20	42	(8)	(6)
6	Spanien	21	19	41	(8)	(6)
7	Nicht EU-Staaten	758	726	1 484	334	276
8	darunter ehem. Jugoslawien	109	102	210	45	40
9	Türkei	404	356	760	178	142
10	Insgesamt	1 031	944	1 975	433	346
ausländische Erwerbspersonen						
11	EU-Staaten	183	103	286	54	26
12	darunter Griechenland	38	23	60	12	(5)
13	Italien	58	27	85	18	(9)
14	Niederlande	28	13	41	(7)	/
15	Portugal	16	11	27	/	/
16	Spanien	13	(9)	22	/	/
17	Nicht EU-Staaten	417	226	642	91	45
18	darunter ehem. Jugoslawien	63	38	100	14	(7)
19	Türkei	216	96	312	45	19
20	Insgesamt	599	328	928	144	71
Erwerbs						
21	EU-Staaten	67,0	47,2	58,2	54,0	36,5
22	darunter Griechenland	66,4	47,2	57,6	54,7	(33,9)
23	Italien	67,4	46,1	58,8	53,3	(37,3)
24	Niederlande	66,0	44,8	57,2	(60,7)	/
25	Portugal	69,4	56,3	63,3	/	/
26	Spanien	61,0	(44,9)	53,4	/	/
27	Nicht EU-Staaten	55,0	31,1	43,3	27,1	16,4
28	darunter ehem. Jugoslawien	57,6	37,2	47,8	32,0	(18,7)
29	Türkei	53,5	27,1	41,1	25,0	13,6
30	Insgesamt	58,1	34,8	47,0	33,3	20,5

1) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der ausländischen Bevölkerung entsprechender Staatsangehörigkeit sowie entsprechenden Familienstandes und

2003 nach Staatsangehörigkeit, Familienstand und Geschlecht

Davon							Lfd. Nr.
zusammen	verheiratet			verwitwet/geschieden			
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
in 1 000							
169	156	124	280	17	24	41	1
38	32	27	59	/	/	(8)	2
58	46	29	76	(6)	/	11	3
19	27	19	46	/	/	(7)	4
15	14	12	26	/	/	/	5
15	12	11	23	/	/	/	6
610	405	401	806	19	48	68	7
84	61	55	116	/	(7)	(10)	8
320	218	196	414	(8)	18	26	9
779	561	525	1 086	37	72	109	10
in 1 000							
79	117	67	184	12	10	23	11
18	24	15	39	/	/	/	12
27	37	16	53	/	/	(5)	13
(9)	18	(10)	28	/	/	/	14
(6)	12	(9)	20	/	/	/	15
(6)	(8)	(5)	13	/	/	/	16
136	311	156	468	15	24	39	17
22	46	26	73	/	/	(6)	18
64	166	70	235	(6)	(7)	13	19
215	428	223	652	27	34	61	20
quoten¹⁾							
46,8	75,0	54,0	65,7	69,2	43,5	54,3	21
45,9	73,5	57,2	66,1	/	/	/	22
46,7	79,2	53,6	69,3	/	/	(50,4)	23
(48,4)	67,8	(52,3)	61,4	/	/	/	24
(40,2)	83,0	(70,7)	77,3	/	/	/	25
(40,6)	(69,1)	(47,5)	58,5	/	/	/	26
22,3	76,9	39,0	58,0	76,1	49,3	57,0	27
25,7	76,0	47,8	62,5	/	/	(61,5)	28
20,0	75,8	35,7	56,8	(76,2)	(41,1)	51,7	29
27,6	76,4	42,5	60,0	72,9	47,4	56,0	30

Geschlechts

1.5 Bevölkerung und Erwerbspersonen im Mai 2003 nach Regierungsbezirken, Familienstand und Geschlecht

Regierungsbezirk a = Zusammen b = im Alter von 15 bis unter 65 Jahren		Insgesamt			Davon								
					ledig			verheiratet			verwitwet/geschieden		
		männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen
Bevölkerung in 1 000													
Düsseldorf	a	2 534	2 710	5 244	1 024	896	1 920	1 316	1 302	2 618	194	512	706
	b	1 716	1 737	3 453	613	477	1 091	987	1 055	2 041	116	205	321
Köln	a	2 121	2 216	4 337	878	742	1 620	1 090	1 076	2 166	152	398	550
	b	1 432	1 433	2 865	519	401	920	820	876	1 695	93	157	250
Münster	a	1 280	1 344	2 625	533	460	993	658	648	1 307	89	236	325
	b	882	857	1 739	320	239	560	507	531	1 038	55	87	141
Detmold	a	1 007	1 063	2 071	425	383	808	517	510	1 027	65	171	236
	b	677	669	1 346	252	198	449	388	408	797	37	62	100
Arnsberg	a	1 855	1 940	3 795	760	642	1 402	959	936	1 895	136	363	499
	b	1 269	1 227	2 496	452	330	782	732	762	1 494	85	135	220
Nordrhein-Westfalen	a	8 797	9 274	18 071	3 620	3 122	6 743	4 541	4 472	9 013	636	1 680	2 316
	b	5 976	5 923	11 899	2 157	1 645	3 801	3 433	3 632	7 065	387	646	1 032
Erwerbspersonen in 1 000													
Düsseldorf	a	1 382	1 057	2 439	432	307	739	851	612	1 463	99	138	237
	b	1 363	1 048	2 411	431	307	738	837	607	1 444	95	134	230
Köln	a	1 138	865	2 003	359	256	615	703	504	1 207	76	105	181
	b	1 124	859	1 982	359	256	615	691	501	1 192	74	102	176
Münster	a	694	517	1 212	223	150	373	428	308	735	43	59	103
	b	686	513	1 199	222	150	372	421	306	727	43	58	100
Detmold	a	547	439	986	174	126	300	341	266	607	32	47	79
	b	540	435	976	174	125	299	336	264	600	31	45	76
Arnsberg	a	996	746	1 742	309	207	516	620	448	1 069	66	91	157
	b	986	740	1 726	309	207	516	612	445	1 057	65	88	153
Nordrhein-Westfalen	a	4 757	3 625	8 382	1 497	1 047	2 544	2 944	2 138	5 082	316	440	756
	b	4 699	3 595	8 295	1 494	1 045	2 539	2 897	2 124	5 020	308	427	735
Erwerbsquoten¹⁾													
Düsseldorf	a	54,5	39,0	46,5	42,2	34,3	38,5	64,7	47,0	55,9	50,8	27,0	33,5
	b	79,4	60,4	69,8	70,2	64,3	67,6	84,8	57,6	70,7	82,1	65,6	71,5
Köln	a	53,7	39,0	46,2	40,9	34,6	38,0	64,5	46,8	55,7	49,9	26,3	32,8
	b	78,5	59,9	69,2	69,0	63,9	66,8	84,3	57,2	70,3	79,7	64,9	70,4
Münster	a	54,2	38,5	46,2	41,9	32,7	37,6	65,0	47,5	56,3	49,0	25,1	31,6
	b	77,8	59,8	68,9	69,4	62,5	66,5	83,1	57,6	70,0	78,1	66,3	70,9
Detmold	a	54,3	41,3	47,6	40,9	32,9	37,1	66,0	52,2	59,2	48,7	27,6	33,5
	b	79,8	65,1	72,5	69,0	63,4	66,6	86,5	64,7	75,3	82,5	72,6	76,3
Arnsberg	a	53,7	38,5	45,9	40,7	32,3	36,8	64,7	47,9	56,4	48,7	25,0	31,5
	b	77,7	60,3	69,2	68,4	62,7	66,0	83,7	58,4	70,8	76,4	65,3	69,6
Nordrhein-Westfalen	a	54,1	39,1	46,4	41,4	33,5	37,7	64,8	47,8	56,4	49,7	26,2	32,6
	b	78,6	60,7	69,7	69,3	63,5	66,8	84,4	58,5	71,1	79,7	66,1	71,2

1) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung entsprechenden Verwaltungsbezirks, Familienstandes und Geschlechts

**1.6 Bevölkerung und Erwerbstätige im Mai 2003 nach höchstem allgemein bildenden Schulabschluss und letztem beruflichen Ausbildungsabschluss sowie nach Geschlecht
1 000**

Höchster allgemein bildender Schulabschluss Letzter beruflicher Ausbildungsabschluss ¹⁾	Bevölkerung			Erwerbstätige		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
Volks-, (Haupt-)Schulabschluss	6 979	3 353	3 627	2 788	1 688	1 100
Realschulabschluss (mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss	2 816	1 209	1 608	1 882	909	973
Fachhochschulreife	905	533	372	669	409	260
Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur/Fachabitur)	2 452	1 291	1 161	1 692	939	753
Ohne Angabe ²⁾	882	390	492	277	161	116
Noch in schulischer Ausbildung/noch nicht schulpflichtig	4 037	2 022	2 015	207	123	84
Insgesamt	18 071	8 797	9 274	7 515	4 228	3 286
Anlernausbildung oder berufliches Praktikum	200	79	121	84	42	42
Abschluss einer Lehrausbildung oder gleichwertiger Berufs- fachschulabschluss	7 137	3 518	3 620	3 986	2 126	1 860
Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss	771	553	218	531	384	148
Fachhochschulabschluss (auch Ingenieur- schulabschluss)	555	373	183	412	279	133
Hochschulabschluss	981	560	420	745	448	298
Kein beruflicher Ausbildungsabschluss	4 463	1 768	2 695	1 316	701	616
Ohne Angabe ²⁾	1 203	544	659	439	249	190
Insgesamt	15 310	7 394	7 916	7 515	4 228	3 286

1) Ausbildungsabschluss von Personen im Alter von 15 und mehr Jahren – 2) Die hohe Zahl der „ohne Angabe“-Fälle resultiert aus der Tatsache, dass ab 1996 die Merkmale „höchster allgemein bildender Schulabschluss“ und „letzter beruflicher Ausbildungsabschluss“ nicht mehr der Auskunftspflicht für Personen ab 51 Jahre unterliegen.

2.1 Erwerbstätige im Mai 2003 nach Wirtschaftsbereichen

Lfd. Nr.	Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt			Selbstständige		
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen
							1 000
1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	82	33	114	34	/	38
2	Produzierendes Gewerbe	1 839	508	2 347	128	16	144
	davon						
3	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 384	437	1 821	60	12	72
4	Energie- und Wasserversorgung	56	12	68	/	-	/
5	Baugewerbe	399	59	458	67	/	71
6	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	899	834	1 732	143	60	204
	davon						
7	Handel und Gastgewerbe	619	726	1 345	123	57	179
8	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	280	107	387	20	/	24
9	Sonstige Dienstleistungen	1 409	1 912	3 321	213	118	330
	davon						
10	Kredit- und Versicherungsgewerbe	136	133	270	19	/	23
11	Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	350	310	659	103	31	133
12	öffentliche Verwaltung u. Ä.	353	246	599	/	-	/
13	öffentliche und private Dienstleistungen	570	1 223	1 793	91	83	174
14	Insgesamt	4 228	3 286	7 515	518	198	716
							Anteil der Wirtschafts
15	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,9	1,0	1,5	6,5	/	5,2
16	Produzierendes Gewerbe	43,5	15,5	31,2	24,7	8,1	20,1
	davon						
17	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	32,7	13,3	24,2	11,6	6,0	10,1
18	Energie- und Wasserversorgung	1,3	0,4	0,9	/	-	/
19	Baugewerbe	9,4	1,8	6,1	13,0	/	10,0
20	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	21,3	25,4	23,1	27,7	30,5	28,5
	davon						
21	Handel und Gastgewerbe	14,6	22,1	17,9	23,7	28,5	25,1
22	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6,6	3,3	5,2	4,0	/	3,4
23	Sonstige Dienstleistungen	33,3	58,2	44,2	41,1	59,5	46,2
	davon						
24	Kredit- und Versicherungsgewerbe	3,2	4,1	3,6	3,7	/	3,2
25	Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	8,3	9,4	8,8	19,8	15,5	18,6
26	öffentliche Verwaltung u. Ä.	8,3	7,5	8,0	/	-	/
27	öffentliche und private Dienstleistungen	13,5	37,2	23,9	17,5	42,2	24,3
28	Insgesamt	100	100	100	100	100	100
							Anteil der Stellung
29	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	100	100	41,2	/	32,8
30	Produzierendes Gewerbe	100	100	100	7,0	3,1	6,1
	davon						
31	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	100	100	100	4,4	2,7	4,0
32	Energie- und Wasserversorgung	100	100	100	/	-	/
33	Baugewerbe	100	100	100	16,9	/	15,6
34	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	100	100	100	16,0	7,2	11,8
	davon						
35	Handel und Gastgewerbe	100	100	100	19,9	7,8	13,3
36	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	100	100	100	7,3	/	6,3
37	Sonstige Dienstleistungen	100	100	100	15,1	6,2	10,0
	davon						
38	Kredit- und Versicherungsgewerbe	100	100	100	14,1	/	8,4
39	Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	100	100	100	29,3	9,9	20,2
40	öffentliche Verwaltung u. Ä.	100	100	100	/	-	/
41	öffentliche und private Dienstleistungen	100	100	100	15,9	6,8	9,7
42	Insgesamt	100	100	100	12,2	6,0	9,5

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

und -abschnitten sowie nach Stellung im Beruf und Geschlecht

Davon												Lfd. Nr.
mithelfende Familienangehörige			Beamtinnen und Beamte			Angestellte ¹⁾			Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾			
männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	
/	10	13	/	-	/	13	(10)	23	32	(9)	40	1
/	(9)	11	/	/	/	679	306	985	1 028	177	1 205	2
/	(5)	(6)	/	/	/	539	254	793	782	166	949	3
-	-	-	/	-	/	35	11	45	21	/	22	4
/	/	/	/	/	/	105	41	146	225	(10)	234	5
(7)	16	24	33	(9)	42	429	561	990	287	186	473	6
(6)	15	21	/	/	/	314	490	804	176	164	340	7
/	/	/	32	(9)	42	115	71	186	111	22	133	8
/	14	17	279	168	447	730	1 312	2 042	184	300	484	9
-	/	/	/	/	/	113	124	237	/	/	(6)	10
/	/	(5)	/	/	/	193	197	390	50	77	127	11
-	/	/	193	67	260	117	160	277	42	19	61	12
/	(9)	11	81	99	180	306	832	1 138	90	200	289	13
15	50	65	314	177	491	1 851	2 188	4 040	1 531	672	2 203	14
bereiche/-abschnitte in Prozent												
/	20,6	20,4	/	-	/	0,7	(0,5)	0,6	2,1	(1,3)	1,8	15
/	(18,3)	17,2	/	/	/	36,7	14,0	24,4	67,2	26,4	54,7	16
/	(10,0)	(9,7)	/	/	/	29,1	11,6	19,6	51,1	24,7	43,1	17
-	-	-	/	-	/	1,9	0,5	1,1	1,4	/	1,0	18
/	/	/	/	/	/	5,7	1,9	3,6	14,7	(1,4)	10,6	19
(48,3)	32,6	36,2	10,5	(5,1)	8,6	23,2	25,6	24,5	18,7	27,7	21,5	20
(39,6)	30,3	32,5	/	/	/	16,9	22,4	19,9	11,5	24,4	15,4	21
/	/	/	10,3	(5,1)	8,4	6,2	3,2	4,6	7,2	3,3	6,0	22
/	28,6	26,3	88,9	94,5	90,9	39,5	59,9	50,5	12,0	44,7	22,0	23
-	/	/	/	/	/	6,1	5,7	5,9	/	/	(0,3)	24
/	/	(8,0)	/	/	/	10,4	9,0	9,6	3,3	11,5	5,8	25
-	/	/	61,6	37,6	52,9	6,3	7,3	6,9	2,7	2,9	2,8	26
/	(18,2)	17,0	25,8	55,9	36,7	16,5	38,0	28,2	5,9	29,7	13,1	27
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	28
im Beruf in Prozent												
/	31,7	11,6	/	-	/	16,1	(30,3)	20,1	39,0	(26,1)	35,3	29
/	(1,8)	0,5	/	/	/	36,9	60,1	41,9	55,9	34,8	51,3	30
/	(1,1)	(0,3)	/	/	/	39,0	58,0	43,5	56,5	38,0	52,1	31
-	-	-	/	-	/	61,5	89,6	66,5	37,5	/	32,7	32
/	/	/	/	/	/	26,4	69,7	32,0	56,4	(16,2)	51,2	33
(0,8)	2,0	1,4	3,7	(1,1)	2,4	47,7	67,3	57,2	31,9	22,3	27,3	34
(0,9)	2,1	1,6	/	/	/	50,7	67,5	59,8	28,4	22,6	25,3	35
/	/	/	11,6	(8,4)	10,7	41,1	66,3	48,1	39,5	20,6	34,3	36
/	0,8	0,5	19,8	8,8	13,5	51,8	68,6	61,5	13,1	15,7	14,6	37
-	/	/	/	/	/	83,1	93,0	87,9	/	/	(2,3)	38
/	/	(0,8)	/	/	/	55,2	63,5	59,1	14,4	24,9	19,3	39
-	/	/	54,8	27,1	43,4	33,3	64,9	46,3	11,9	7,9	10,3	40
/	(0,7)	0,6	14,2	8,1	10,1	53,8	68,0	63,5	15,7	16,3	16,1	41
0,4	1,5	0,9	7,4	5,4	6,5	43,8	66,6	53,8	36,2	20,5	29,3	42

2.2 Erwerbstätige im Mai 2003 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	ins- gesamt	je Person
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
männlich									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	82	/	/	/	23	22	30	3,796	46,4
darunter									
Selbstständige	34	/	–	/	/	/	28	1,986	58,9
Beamte	/	–	–	–	/	–	–	0,005	39,0
Angestellte ²⁾	13	/	–	/	(7)	/	/	0,528	40,1
Arbeiter ³⁾	32	/	/	/	16	13	/	1,181	37,0
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	1 839	25	(8)	29	1 038	595	144	71,823	39,1
darunter									
Selbstständige	128	/	/	(6)	(9)	38	72	6,217	48,6
Beamte	/	–	–	–	/	/	–	0,069	38,7
Angestellte ²⁾	679	(8)	/	10	369	235	55	26,702	39,3
Arbeiter ³⁾	1 028	14	/	12	659	322	17	38,766	37,7
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	899	39	15	29	350	292	174	36,729	40,9
darunter									
Selbstständige	143	/	/	/	(6)	34	96	7,542	52,6
Beamte	33	/	/	/	30	/	/	1,267	38,4
Angestellte ²⁾	429	13	(6)	14	187	154	53	16,994	39,6
Arbeiter ³⁾	287	22	(6)	(9)	127	100	23	10,702	37,4
sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	1 409	56	23	71	719	342	199	55,537	39,4
darunter									
Selbstständige	213	(10)	/	18	14	58	109	9,872	46,4
Beamte	279	/	/	(9)	185	60	22	11,106	39,8
Angestellte ²⁾	730	28	13	35	412	181	62	27,973	38,3
Arbeiter ³⁾	184	16	/	(9)	108	41	(6)	6,516	35,4
Wirtschaftsbereiche zusammen									
Zusammen	4 228	123	47	131	2 129	1 251	547	167,885	39,7
darunter									
Selbstständige	518	15	(6)	29	29	135	305	25,616	49,5
Beamte	314	/	/	(9)	216	63	22	12,447	39,7
Angestellte ²⁾	1 851	49	22	59	975	575	171	72,197	39,0
Arbeiter ³⁾	1 531	52	16	32	909	475	46	57,166	37,3

1) Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die „ohne Angabe“-Fälle mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet. – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

**Noch: 2.2 Erwerbstätige im Mai 2003 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen,
Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	ins- gesamt	je Person
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
weiblich									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	33	/	/	(9)	(6)	(7)	/	1,042	32,0
darunter									
Selbstständige	/	/	/	/	/	/	/	0,167	43,0
Beamtinnen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Angestellte ²⁾	(10)	/	/	/	/	/	/	0,286	28,9
Arbeiterinnen ³⁾	(9)	/	/	/	/	/	–	0,240	28,2
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	508	60	33	91	221	92	12	15,823	31,1
darunter									
Selbstständige	16	/	/	/	/	(6)	/	0,624	39,1
Beamtinnen	/	–	–	/	/	–	–	0,021	36,8
Angestellte ²⁾	306	29	17	63	135	54	(7)	9,675	31,7
Arbeiterinnen ³⁾	177	27	13	23	83	31	/	5,327	30,1
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	834	163	69	201	220	134	45	23,931	28,7
darunter									
Selbstständige	60	/	/	(6)	(6)	17	25	2,663	44,1
Beamtinnen	(9)	/	/	/	/	/	/	0,292	31,9
Angestellte ²⁾	561	86	46	148	173	93	15	16,338	29,1
Arbeiterinnen ³⁾	186	68	19	41	36	21	/	4,149	22,3
sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	1 912	294	176	449	705	233	55	55,999	29,3
darunter									
Selbstständige	118	20	(8)	26	(9)	27	28	3,946	33,5
Beamtinnen	168	(7)	17	38	77	21	(7)	5,565	33,2
Angestellte ²⁾	1 312	154	116	313	549	161	19	39,552	30,2
Arbeiterinnen ³⁾	300	107	33	69	68	23	/	6,658	22,2
Wirtschaftsbereiche zusammen									
Zusammen	3 286	521	280	751	1 152	466	116	96,794	29,5
darunter									
Selbstständige	198	26	10	35	17	51	59	7,400	37,4
Beamtinnen	177	(7)	18	40	82	22	(8)	5,878	33,1
Angestellte ²⁾	2 188	270	180	527	860	311	40	65,851	30,1
Arbeiterinnen ³⁾	672	204	65	134	191	76	/	16,375	24,4

Noch: 2.2 Erwerbstätige im Mai 2003 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	insgesamt	je Person
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
Insgesamt									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	114	(7)	/	12	30	28	34	4,838	42,3
darunter									
Selbstständige	38	/	/	/	/	(6)	29	2,153	57,3
Beamten und Beamte	/	–	–	–	/	–	–	0,005	39,0
Angestellte ²⁾	23	/	/	/	(9)	(7)	/	0,814	35,3
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	40	/	/	/	19	14	/	1,421	35,1
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	2 347	85	41	120	1 259	687	156	87,646	37,3
darunter									
Selbstständige	144	/	/	(8)	11	44	76	6,841	47,5
Beamten und Beamte	/	–	–	/	/	/	–	0,091	38,2
Angestellte ²⁾	985	36	20	73	504	289	61	36,376	36,9
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	1 205	41	18	35	742	352	17	44,093	36,6
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	1 732	202	84	230	570	426	220	60,659	35,0
darunter									
Selbstständige	204	(7)	/	11	11	51	121	10,205	50,1
Beamten und Beamte	42	/	/	/	34	/	/	1,559	37,0
Angestellte ²⁾	990	99	53	162	360	248	68	33,332	33,7
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	473	90	25	50	163	120	25	14,852	31,4
sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	3 321	350	198	520	1 424	574	254	111,535	33,6
darunter									
Selbstständige	330	30	11	44	23	85	137	13,818	41,8
Beamten und Beamte	447	(9)	19	47	262	81	29	16,671	37,3
Angestellte ²⁾	2 042	182	129	348	961	342	80	67,526	33,1
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	484	122	37	78	176	64	(6)	13,174	27,2
Wirtschaftsbereiche insgesamt									
Insgesamt	7 515	644	327	882	3 281	1 716	663	264,679	35,2
darunter									
Selbstständige	716	40	16	63	46	186	364	33,016	46,1
Beamten und Beamte	491	(9)	20	50	298	85	30	18,325	37,3
Angestellte²⁾	4 040	319	203	587	1 834	886	211	138,048	34,2
Arbeiterinnen und Arbeiter³⁾	2 203	256	81	166	1 100	551	49	73,540	33,4

**2.3 Erwerbstätige im Mai 2003 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
männlich								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	82	/	/	16	25	19	(5)	(9)
darunter								
Selbstständige	34	–	/	(5)	11	10	/	/
Beamte	/	–	–	–	–	–	–	/
Angestellte ¹⁾	13	/	/	/	/	/	/	/
Arbeiter ²⁾	32	/	/	(8)	(9)	(6)	/	/
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	1 839	54	119	379	622	436	145	84
darunter								
Selbstständige	128	/	/	16	45	33	13	20
Beamte	/	/	–	/	/	/	/	–
Angestellte ¹⁾	679	16	37	138	235	165	56	32
Arbeiter ²⁾	1 028	37	82	225	341	237	76	31
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	899	30	68	203	272	204	67	55
darunter								
Selbstständige	143	/	/	19	43	38	17	25
Beamte	33	–	/	/	12	15	/	/
Angestellte ¹⁾	429	13	36	108	133	91	30	18
Arbeiter ²⁾	287	17	30	71	83	59	18	11
sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	1 409	24	108	293	408	352	124	100
darunter								
Selbstständige	213	/	/	29	65	61	24	31
Beamte	279	/	26	42	65	82	35	24
Angestellte ¹⁾	730	10	57	185	225	168	53	33
Arbeiter ²⁾	184	(9)	22	37	53	40	12	11
Wirtschaftsbereiche zusammen								
Zusammen	4 228	111	300	891	1 327	1 011	342	247
darunter								
Selbstständige	518	/	/	69	164	142	58	80
Beamte	314	/	26	45	77	98	38	25
Angestellte ¹⁾	1 851	40	131	434	597	427	139	83
Arbeiter ²⁾	1 531	65	136	340	486	342	107	55

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

**Noch: 2.3 Erwerbstätige im Mai 2003 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
weiblich								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	33	/	/	(6)	(9)	(8)	/	/
darunter								
Selbstständige	/	–	–	/	/	/	/	/
Beamtinnen	–	–	–	–	–	–	–	–
Angestellte ¹⁾	(10)	/	/	/	/	/	/	/
Arbeiterinnen ²⁾	(9)	/	/	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	508	13	41	103	166	130	38	18
darunter								
Selbstständige	16	–	/	/	(6)	(5)	/	/
Beamtinnen	/	–	–	/	/	/	–	–
Angestellte ¹⁾	306	(6)	28	71	99	72	22	(9)
Arbeiterinnen ²⁾	177	(7)	12	30	58	51	14	(6)
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	834	27	79	172	247	208	65	37
darunter								
Selbstständige	60	/	/	(8)	17	20	(7)	(7)
Beamtinnen	(9)	–	/	/	(5)	/	/	–
Angestellte ¹⁾	561	15	58	124	166	134	44	20
Arbeiterinnen ²⁾	186	11	19	36	55	46	11	(7)
sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	1 912	42	162	429	590	486	135	67
darunter								
Selbstständige	118	/	/	18	45	34	11	(8)
Beamtinnen	168	/	(6)	40	42	60	15	/
Angestellte ¹⁾	1 312	25	125	324	410	308	85	36
Arbeiterinnen ²⁾	300	16	29	47	90	79	23	16
Wirtschaftsbereiche zusammen								
Zusammen	3 286	84	283	710	1 011	832	241	125
darunter								
Selbstständige	198	/	/	29	69	60	20	17
Beamtinnen	178	/	(6)	41	47	63	15	/
Angestellte ¹⁾	2 188	47	211	522	677	516	151	65
Arbeiterinnen ²⁾	672	35	62	115	205	178	48	30

**Noch: 2.3 Erwerbstätige im Mai 2003 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
Insgesamt								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	115	(5)	(7)	22	34	27	(8)	12
darunter								
Selbstständige	38	–	/	(6)	12	11	/	/
Beamteninnen und Beamte	/	–	–	–	–	–	–	/
Angestellte ¹⁾	23	/	/	(6)	(7)	/	/	/
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	40	/	/	(9)	12	(7)	/	/
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	2 347	67	160	482	787	566	183	101
darunter								
Selbstständige	144	/	/	18	51	38	14	22
Beamteninnen und Beamte	/	/	–	/	/	/	/	–
Angestellte ¹⁾	985	23	64	209	333	237	78	40
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	1 205	44	94	255	398	288	90	37
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	1 732	57	146	374	519	412	133	92
darunter								
Selbstständige	204	/	/	28	60	59	25	31
Beamteninnen und Beamte	42	–	/	/	17	18	/	/
Angestellte ¹⁾	990	28	94	232	300	224	74	38
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	473	28	49	107	138	105	29	18
sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	3 321	67	270	722	998	838	259	166
darunter								
Selbstständige	331	/	/	47	110	95	35	39
Beamteninnen und Beamte	447	(5)	32	82	106	142	50	29
Angestellte ¹⁾	2 042	35	182	509	634	476	138	69
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	484	25	51	84	143	119	35	27
Wirtschaftsbereiche insgesamt								
Insgesamt	7 515	195	583	1 601	2 338	1 843	583	372
darunter								
Selbstständige	716	/	(7)	98	233	202	77	97
Beamteninnen und Beamte	491	(5)	32	86	124	160	53	30
Angestellte¹⁾	4 040	87	342	956	1 274	943	290	148
Arbeiterinnen und Arbeiter²⁾	2 203	100	199	455	691	520	155	85

**2.4 Erwerbstätige im Mai 2003 nach Geschlecht,
Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
männlich							
ledig							
Selbstständige	104	/	17	49	24	(9)	/
Mithelfende Familienangehörige	(5)	/	/	/	/	/	/
Beamte	80	/	37	20	11	(6)	/
Angestellte ¹⁾	623	40	257	219	81	24	/
Arbeiter ²⁾	476	65	199	123	67	20	/
Zusammen	1 288	111	513	411	183	59	12
verheiratet							
Selbstständige	371	–	(6)	80	110	107	69
Mithelfende Familienangehörige	(9)	–	/	/	/	/	/
Beamte	215	–	(6)	39	72	76	22
Angestellte ¹⁾	1 125	/	50	337	381	283	73
Arbeiter ²⁾	964	/	82	297	322	216	47
Zusammen	2 684	/	144	756	887	684	214
verwitwet/geschieden							
Selbstständige	43	–	/	(7)	14	14	(9)
Mithelfende Familienangehörige	/	–	–	–	–	–	/
Beamte	19	–	/	/	(9)	(6)	/
Angestellte ¹⁾	103	–	/	24	40	30	(7)
Arbeiter ²⁾	90	–	/	21	38	25	/
Zusammen	256	–	(5)	54	101	75	21
Zusammen							
Selbstständige	518	/	23	136	148	130	80
Mithelfende Familienangehörige	15	/	/	/	/	/	/
Beamte	314	/	43	62	92	88	25
Angestellte ¹⁾	1 851	40	309	580	502	337	83
Arbeiter ²⁾	1 531	65	283	441	426	261	55
Zusammen	4 228	111	662	1 220	1 171	817	247
weiblich							
ledig							
Selbstständige	39	/	(9)	16	(9)	/	/
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/	–	–
Beamtinnen	51	/	16	17	11	(6)	/
Angestellte ¹⁾	700	47	338	200	81	30	/
Arbeiterinnen ²⁾	158	34	66	30	21	(6)	/
Zusammen	951	82	431	262	123	46	(8)
verheiratet							
Selbstständige	127	–	/	33	48	34	(9)
Mithelfende Familienangehörige	45	–	/	(9)	13	15	(7)
Beamtinnen	109	–	(5)	31	38	32	/
Angestellte ¹⁾	1 241	/	98	388	433	280	40
Arbeiterinnen ²⁾	434	/	37	121	156	99	19
Zusammen	1 956	/	145	583	688	461	78

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

**Noch: 2.4 Erwerbstätige im Mai 2003 nach Geschlecht,
Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
noch: weiblich							
verwitwet/geschieden							
Selbstständige	31	–	/	/	11	(9)	(6)
Mithelfende Familienangehörige	/	–	–	/	/	/	/
Beamtinnen	18	–	/	/	(8)	(7)	/
Angestellte ¹⁾	248	–	(7)	51	90	79	21
Arbeiterinnen ²⁾	81	–	/	17	26	26	(10)
Zusammen	380	–	(9)	74	136	121	39
Zusammen							
Selbstständige	198	/	13	53	68	46	17
Mithelfende Familienangehörige	50	/	/	(9)	13	16	(9)
Beamtinnen	178	/	21	50	56	45	/
Angestellte ¹⁾	2 188	47	443	639	605	390	65
Arbeiterinnen ²⁾	672	35	105	169	203	131	30
Zusammen	3 286	84	585	919	946	627	125
Insgesamt							
ledig							
Selbstständige	143	/	26	65	34	13	/
Mithelfende Familienangehörige	(9)	/	/	/	/	/	/
Beamtinnen und Beamte	131	(5)	53	37	21	12	/
Angestellte ¹⁾	1 323	86	595	418	162	54	(7)
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	634	98	265	153	88	25	/
Zusammen	2 239	193	944	673	305	104	19
verheiratet							
Selbstständige	498	–	(10)	113	157	140	78
Mithelfende Familienangehörige	54	–	/	11	15	17	11
Beamtinnen und Beamte	324	–	11	70	110	108	25
Angestellte ¹⁾	2 366	/	148	726	815	564	113
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	1 398	/	119	419	478	315	66
Zusammen	4 640	/	289	1 339	1 575	1 144	292
verwitwet/geschieden							
Selbstständige	75	–	/	11	25	23	15
Mithelfende Familienangehörige	/	–	–	/	/	/	/
Beamtinnen und Beamte	37	–	/	/	17	12	/
Angestellte ¹⁾	351	–	(8)	75	131	109	28
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	171	–	/	38	64	51	14
Zusammen	636	–	14	128	237	196	61
Insgesamt							
Selbstständige	716	/	37	189	216	176	97
Mithelfende Familienangehörige	65	/	(6)	11	16	18	13
Beamtinnen und Beamte	491	(5)	64	111	148	133	30
Angestellte¹⁾	4 040	87	752	1 219	1 107	726	148
Arbeiterinnen und Arbeiter²⁾	2 203	100	388	610	630	391	85
Insgesamt	7 515	195	1 247	2 140	2 117	1 445	372

**2.5 Erwerbstätige im Mai 2003 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Altersgruppen
1 000**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
männlich							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	82	/	(10)	23	23	14	(9)
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau- und Verarbeitendes Gewerbe	1 384	35	193	421	412	262	60
Energie- und Wasserversorgung	56	/	(6)	17	20	11	/
Baugewerbe	399	17	70	119	103	67	23
Zusammen	1 839	54	269	557	535	341	84
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	619	26	116	178	150	109	40
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	280	/	38	81	83	60	15
Zusammen	899	30	154	259	232	168	55
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	137	/	22	39	37	30	(8)
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	350	/	54	116	92	56	27
öffentliche Verwaltung u. Ä.	353	(8)	61	80	105	81	19
öffentliche und private Dienstleistungen	570	11	93	147	146	127	45
Zusammen	1 409	24	229	382	380	294	100
Wirtschaftsbereiche zusammen	4 228	111	662	1 220	1 171	817	247
weiblich							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	33	/	/	(9)	(7)	(7)	/
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau- und Verarbeitendes Gewerbe	437	11	69	127	130	85	14
Energie- und Wasserversorgung	12	–	/	/	/	/	–
Baugewerbe	59	/	(8)	20	15	11	/
Zusammen	508	13	80	151	149	98	18
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	726	24	129	193	197	150	34
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	107	/	18	37	30	16	/
Zusammen	834	27	146	230	227	166	37
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	133	/	29	39	36	25	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	310	(6)	55	97	89	49	12
öffentliche Verwaltung u. Ä.	246	/	37	74	78	49	(5)
öffentliche und private Dienstleistungen	1 223	31	234	319	359	234	47
Zusammen	1 912	42	354	529	563	357	67
Wirtschaftsbereiche zusammen	3 286	84	585	919	946	627	125

**Noch: 2.5 Erwerbstätige im Mai 2003 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Altersgruppen
1 000**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
Insgesamt							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	115	(5)	14	33	30	21	12
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau- und Verarbeitendes Gewerbe	1 821	47	262	548	542	348	75
Energie- und Wasserversorgung	68	/	(9)	21	24	12	/
Baugewerbe	458	19	78	138	118	79	26
Zusammen	2 347	67	349	708	684	438	101
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	1 345	50	245	370	347	259	74
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	387	(7)	56	118	113	76	18
Zusammen	1 732	57	300	488	460	335	92
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	270	/	51	78	74	55	10
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	660	11	109	214	181	105	39
öffentliche Verwaltung u. Ä.	599	11	97	154	182	130	25
öffentliche und private Dienstleistungen	1 793	42	327	466	505	361	92
Zusammen	3 321	67	583	911	942	651	166
Wirtschaftsbereiche insgesamt	7 515	195	1 247	2 140	2 117	1 445	372

2.6 Erwerbstätige im Mai 2003 nach Regierungsbezirken,

1 000

Lfd. Nr.	Regierungsbezirk Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen
1	Düsseldorf	1 218	959	2 177	23	(9)	31
2	Selbstständige	156	60	216	(9)	/	(9)
3	Mithelfende Familienangehörige	/	15	19	/	/	/
4	Beamtinnen und Beamte	78	50	128	–	–	–
5	Angestellte ¹⁾	560	649	1 209	/	/	(7)
6	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	420	186	606	(9)	/	11
7	Köln	1 028	788	1 816	13	(6)	19
8	Selbstständige	134	58	192	(5)	/	(6)
9	Mithelfende Familienangehörige	/	11	15	/	/	/
10	Beamtinnen und Beamte	93	54	148	–	–	–
11	Angestellte ¹⁾	495	532	1 027	/	/	/
12	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	302	132	434	/	/	(7)
13	Münster	620	474	1 095	20	(8)	28
14	Selbstständige	73	27	100	(8)	/	(9)
15	Mithelfende Familienangehörige	/	(8)	11	/	/	/
16	Beamtinnen und Beamte	48	23	71	–	–	–
17	Angestellte ¹⁾	249	313	562	/	/	(6)
18	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	247	104	351	(7)	/	(9)
19	Detmold	493	397	891	15	/	19
20	Selbstständige	63	18	81	(7)	/	(8)
21	Mithelfende Familienangehörige	/	(6)	(7)	/	/	/
22	Beamtinnen und Beamte	33	18	51	–	–	–
23	Angestellte ¹⁾	203	260	463	/	/	/
24	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	194	94	288	/	/	(6)
25	Arnsberg	869	668	1 537	13	/	17
26	Selbstständige	92	35	127	/	/	/
27	Mithelfende Familienangehörige	/	11	13	/	/	/
28	Beamtinnen und Beamte	62	32	94	/	–	/
29	Angestellte ¹⁾	344	435	779	/	/	/
30	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	368	156	524	(6)	/	(8)
31	Nordrhein-Westfalen	4 228	3 286	7 515	82	33	115
32	Selbstständige	518	198	716	34	/	38
33	Mithelfende Familienangehörige	15	50	65	/	10	13
34	Beamtinnen und Beamte	314	178	491	/	–	/
35	Angestellte¹⁾	1 851	2 188	4 040	13	(10)	23
36	Arbeiterinnen und Arbeiter²⁾	1 531	672	2 203	32	(9)	40

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Davon in den Wirtschaftsbereichen									Lfd. Nr.
Produzierendes Gewerbe			Handel, Gastgewerbe und Verkehr			sonstige Dienstleistungen			
männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
511	138	648	275	255	531	409	558	967	1
39	(6)	45	43	18	60	66	36	101	2
/	/	/	/	/	(7)	/	/	/	3
/	/	/	(8)	/	12	69	46	116	4
197	83	280	139	179	318	219	384	603	5
274	45	318	83	51	133	55	88	143	6
394	101	495	214	183	397	408	498	905	7
30	/	33	35	15	50	64	39	103	8
/	/	/	/	/	(6)	/	/	/	9
/	/	/	(9)	/	12	84	51	135	10
168	65	234	108	125	233	217	339	556	11
195	30	225	60	36	96	42	64	106	12
272	73	345	131	122	253	198	271	469	13
18	/	20	19	(10)	29	28	14	42	14
-	/	/	/	/	/	/	/	/	15
/	-	/	/	/	(5)	43	23	65	16
94	48	142	59	76	135	94	185	279	17
160	22	182	47	33	80	33	47	80	18
242	81	323	95	103	199	142	208	350	19
18	/	20	17	(6)	23	20	11	31	20
-	/	/	/	/	/	/	/	/	21
/	/	/	/	/	/	29	18	47	22
86	46	132	42	71	113	73	142	216	23
138	33	171	33	24	57	19	37	55	24
420	116	536	183	170	353	253	377	630	25
23	/	27	29	12	42	35	18	53	26
/	/	/	/	/	/	/	/	/	27
/	/	/	(8)	/	(9)	54	30	84	28
135	63	197	81	110	191	127	261	388	29
262	47	309	64	43	107	36	64	100	30
1 839	508	2 347	899	834	1 732	1 409	1 912	3 321	31
128	16	144	143	60	204	213	118	331	32
/	(9)	11	(7)	16	24	/	14	17	33
/	/	/	33	(9)	42	279	168	447	34
679	306	985	429	561	990	730	1 312	2 042	35
1 028	177	1 205	287	186	473	184	300	484	36

**2.7 Erwerbstätige im Mai 2003 nach Stellung im Beruf,
Altersgruppen und Nettoeinkommen (Mai)
1 000**

Stellung im Beruf Alter von ... bis unter ... Jahren	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon											
		mit Ein- kommens- angabe	mit einem Nettoeinkommen im Mai von ... bis unter ... EUR										ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr		
Selbstständige													
unter 20	/	/	/	–	/	–	/	–	–	–	/	/	
20 – 40	225	170	(8)	(7)	10	(9)	15	12	14	31	64	55	
40 – 60	393	288	11	10	(8)	11	20	16	17	41	154	105	
60 – 65	60	42	/	/	/	/	/	/	/	(7)	24	19	
65 und mehr	37	27	/	/	/	/	/	/	/	/	16	(10)	
Zusammen	716	527	21	18	21	22	38	31	35	83	257	189	
Beamtinnen und Beamte													
unter 20	(5)	(5)	/	/	/	/	–	/	/	–	–	–	
20 – 40	176	164	(7)	(7)	/	(9)	12	11	13	43	60	12	
40 – 60	281	257	/	/	/	/	/	(7)	(9)	40	193	24	
60 – 65	28	25	–	–	–	–	–	/	/	/	23	/	
65 und mehr	/	/	–	–	–	–	–	–	–	/	/	/	
Zusammen	491	452	(10)	(9)	/	11	16	19	23	85	277	39	
Angestellte²⁾													
unter 20	87	78	16	38	16	/	/	/	/	/	–	(9)	
20 – 40	1 971	1 801	83	152	138	123	184	266	224	308	323	169	
40 – 60	1 834	1 646	48	101	107	101	110	155	171	337	516	188	
60 – 65	125	112	/	(7)	/	/	(7)	(9)	11	22	43	13	
65 und mehr	23	21	/	/	/	/	/	/	/	/	(5)	/	
Zusammen	4 040	3 657	153	300	267	234	305	433	408	672	887	382	
Arbeiterinnen und Arbeiter³⁾													
unter 20	100	91	28	42	14	/	/	/	/	/	/	(9)	
20 – 40	998	923	73	89	64	56	81	135	133	200	91	75	
40 – 60	1 021	934	56	74	49	50	73	121	139	255	118	87	
60 – 65	67	62	(6)	(6)	/	/	/	(8)	(10)	14	(7)	(5)	
65 und mehr	17	16	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Zusammen	2 203	2 026	164	211	132	116	164	268	284	471	217	177	
Insgesamt⁴⁾													
unter 20	195	177	47	82	31	(8)	(5)	/	/	/	/	18	
20 – 40	3 386	3 070	175	258	217	200	292	424	384	583	538	316	
40 – 60	3 561	3 144	120	193	167	164	208	301	337	673	982	417	
60 – 65	286	244	11	15	(8)	11	14	19	25	45	97	42	
65 und mehr	86	71	/	/	/	/	(7)	(7)	(6)	12	25	15	
Insgesamt	7 515	6 706	356	551	427	386	526	753	752	1 313	1 642	809	

1) einschl. selbstständiger Landwirt(e)/-innen und ohne Angabe – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen – 4) einschl. mithelfender Familienangehöriger

**2.8 Erwerbstätige im Mai 2003 nach Stellung im Beruf,
Geschlecht und Nettoeinkommen (Mai)
1 000**

Stellung im Beruf Geschlecht	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon											
		mit Ein- kommens- angabe	mit einem Nettoeinkommen im Mai von ... bis unter ... EUR										ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr		
Selbstständige													
Männlich	518	375	(8)	(7)	(9)	13	21	20	24	61	213	143	
Weiblich	198	152	13	12	12	(9)	17	12	12	22	44	46	
Zusammen	716	527	21	18	21	22	38	31	35	83	257	189	
Beamtinnen und Beamte													
Männlich	314	291	(6)	(7)	/	/	(6)	(7)	11	46	202	23	
Weiblich	178	161	/	/	/	(7)	(10)	12	13	39	75	16	
Zusammen	491	452	(10)	(9)	/	11	16	19	23	85	277	39	
Angestellte ²⁾													
Männlich	1 851	1 682	21	58	53	42	69	141	172	394	733	169	
Weiblich	2 188	1 975	131	242	214	193	236	293	235	278	154	213	
Zusammen	4 040	3 657	153	300	267	234	305	433	408	672	887	382	
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾													
Männlich	1 531	1 408	37	64	49	44	89	209	253	451	213	123	
Weiblich	672	618	127	147	83	72	74	59	31	20	/	54	
Zusammen	2 203	2 026	164	211	132	116	164	268	284	471	217	177	
Insgesamt ⁴⁾													
Männlich	4 228	3 766	73	137	114	103	187	377	460	953	1 363	462	
Weiblich	3 286	2 940	283	414	314	283	339	375	292	361	279	347	
Insgesamt	7 515	6 706	356	551	427	386	526	753	752	1 313	1 642	809	

1) einschl. selbstständiger Landwirt(e)/innen und ohne Angabe – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen – 4) einschl. mithelfender Familienangehöriger

**2.9 Erwerbstätige im Mai 2003 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten
und Berufsgruppen sowie nach Nettoeinkommen (Mai) und Geschlecht
1 000**

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit einem Nettoeinkommen (Mai) von ... bis unter ... EUR					
		unter 700	700 - 900	900 - 1 100	1 100 - 1 500	1 500 und mehr	
männlich							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau ²⁾	91	(9)	/	(6)	19	20	33
Bergleute, Mineralgewinner ²⁾	32	/	/	/	(8)	20	/
Fertigungsberufe	1 425	118	29	72	399	673	133
Berufe in der Metallerzeugung und -bearbeitung	116	/	/	/	31	67	(8)
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe	418	38	(6)	18	117	199	40
Metall- und Anlagenberufe	105	(6)	/	/	33	50	(9)
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	85	(9)	/	/	25	38	(8)
Maschinenbau- und -wartungsberufe	88	(8)	/	/	22	45	(9)
Elektroberufe	151	16	/	(7)	35	77	14
Ernährungsberufe	85	10	/	(9)	23	29	(9)
Hoch- und Tiefbauberufe	90	(6)	/	(6)	25	42	(9)
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	92	11	/	(7)	30	29	10
Maschinisten und zugehörige Berufe, a. n. g.	91	/	/	/	27	57	/
Technische Berufe	425	10	/	(6)	40	322	44
Ingenieure, Chemiker, Physiker und Mathematiker	185	/	/	/	(8)	149	24
Ingenieure, a. n. g.	169	/	/	/	(7)	136	22
Techniker und technische Sonderfachkräfte	241	(8)	/	/	31	174	21
Techniker, a. n. g.	184	(6)	/	/	23	133	17
Dienstleistungsberufe	2 140	149	61	96	358	1 244	234
Warenkaufleute	224	21	(8)	13	40	107	36
Verkaufspersonal	63	(10)	/	(5)	16	21	(7)
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	119	(10)	/	(7)	19	60	22
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	152	(6)	/	/	20	101	19
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungs- kaufleute	96	/	/	/	10	68	11
Verkehrsberufe	353	22	12	26	110	150	32
Berufe des Landverkehrs	201	(9)	(6)	13	56	98	21
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	130	12	(5)	11	47	44	10
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	725	37	13	18	86	493	78
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	221	(5)	/	/	13	170	28
Rechnungskaufleute, Informatiker	121	(8)	/	/	14	82	13
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	334	24	(7)	11	58	200	34
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	208	20	(6)	10	33	119	19
Sicherheitsberufe, a. n. g.	109	15	/	/	12	70	(8)
Gesundheitsdienstberufe	112	(7)	/	/	17	69	15
übrige Gesundheitsdienstberufe	52	(6)	/	/	15	23	/
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	215	12	(6)	(8)	22	150	17
soziale Berufe	51	(6)	/	/	11	25	/
Lehrer	110	/	/	/	(7)	87	(8)
sonstige Dienstleistungsberufe	91	17	(7)	(9)	20	24	12
Hotel- und Gaststättenberufe	41	(8)	/	/	(7)	10	(8)
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	37	(7)	/	/	11	11	/
Sonstige Arbeitskräfte ²⁾	117	38	(6)	(6)	14	36	16
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	100	26	/	(6)	14	36	14
Zusammen	4 228	323	103	187	838	2 316	462

1) einschl. selbstständiger Landwirtinnen und Landwirte und mithelfender Familienangehöriger, für die kein Einkommen erfragt wurde – 2) zugleich Berufsabschnitt

**Noch: 2.9 Erwerbstätige im Mai 2003 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten
und Berufsgruppen sowie nach Nettoeinkommen (Mai) und Geschlecht
1 000**

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit einem Nettoeinkommen (Mai) von ... bis unter ... EUR					
		unter 700	700 - 900	900 - 1 100	1 100 - 1 500	1 500 und mehr	
weiblich							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau ²⁾	44	16	/	/	5	/	13
Bergleute, Mineralgewinner ²⁾	/	/	-	-	/	-	-
Fertigungsberufe	278	87	31	46	65	22	26
Berufe in der Metallerzeugung und -bearbeitung	(5)	/	/	/	/	/	-
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe	35	11	/	(5)	10	/	/
Metall- und Anlagenberufe	/	/	/	/	/	/	-
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	12	/	/	/	/	/	/
Maschinenbau- und -wartungsberufe	/	/	/	/	/	/	/
Elektroberufe	(7)	/	/	/	/	/	/
Ernährungsberufe	60	25	(6)	10	(9)	/	(6)
Hoch- und Tiefbauberufe	/	/	-	-	/	/	/
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	46	13	(6)	(8)	10	/	(6)
Maschinenisten und zugehörige Berufe, a. n. g.	(8)	/	/	/	/	/	/
Technische Berufe	64	(10)	/	/	15	24	(7)
Ingenieure, Chemiker, Physiker und Mathematiker	18	/	/	/	/	10	/
Ingenieure, a. n. g.	16	/	/	/	/	(9)	/
Techniker und technische Sonderfachkräfte	46	(8)	/	/	12	14	/
Techniker, a. n. g.	20	/	/	/	/	(8)	/
Dienstleistungsberufe	2 834	863	239	278	576	585	292
Warenkaufleute	393	156	39	50	61	39	48
Verkaufspersonal	266	128	31	35	33	11	28
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	106	24	(7)	13	24	22	17
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	136	27	(9)	11	31	41	16
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungs- kaufleute	90	16	(6)	(6)	22	28	12
Verkehrsberufe	67	27	(6)	(8)	14	(5)	(5)
Berufe des Landverkehrs	13	(6)	/	/	/	/	/
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	29	13	/	/	(5)	/	/
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	928	213	67	86	226	232	104
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	90	11	/	(7)	17	41	10
Rechnungskaufleute, Informatiker	108	26	(9)	11	22	30	10
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	707	174	53	67	184	147	82
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	43	(9)	(5)	/	(6)	15	/
Sicherheitsberufe, a. n. g.	(8)	/	/	/	/	/	/
Gesundheitsdienstberufe	392	109	37	42	98	72	35
übrige Gesundheitsdienstberufe	353	105	35	40	94	49	30
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	421	72	30	38	95	149	37
soziale Berufe	231	52	22	26	68	43	20
Lehrer	155	14	(7)	(10)	21	89	14
sonstige Dienstleistungsberufe	406	240	42	34	37	16	38
Hotel- und Gaststättenberufe	72	29	(7)	(10)	(10)	(6)	11
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	208	149	20	12	12	/	13
Sonstige Arbeitskräfte ²⁾	66	35	(6)	(6)	(6)	(6)	(8)
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	55	28	/	(5)	(6)	(5)	(6)
Zusammen	3 286	1 010	283	339	667	640	347

**Noch: 2.9 Erwerbstätige im Mai 2003 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten
und Berufsgruppen sowie nach Nettoeinkommen (Mai) und Geschlecht
1 000**

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit einem Nettoeinkommen (Mai) von ... bis unter ... EUR					
		unter 700	700 - 900	900 - 1 100	1 100 - 1 500	1 500 und mehr	
Insgesamt							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau ²⁾	135	24	(7)	11	24	22	47
Bergleute, Mineralgewinner ²⁾	32	/	/	/	(9)	20	/
Fertigungsberufe	1 702	205	60	118	464	695	160
Berufe in der Metallherzeugung und -bearbeitung	121	(5)	/	(5)	33	68	(8)
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe	452	49	(9)	23	127	202	43
Metall- und Anlagenberufe	106	(7)	/	(5)	33	50	(9)
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	97	12	/	(5)	28	39	(9)
Maschinenbau- und -wartungsberufe	92	(9)	/	/	24	46	(9)
Elektroberufe	158	18	/	(8)	37	79	14
Ernährungsberufe	145	36	10	19	32	33	15
Hoch- und Tiefbauberufe	91	(7)	/	(6)	25	43	(9)
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	138	24	10	15	41	31	16
Maschinisten und zugehörige Berufe, a. n. g.	99	/	/	/	30	58	/
Technische Berufe	489	20	(7)	11	55	346	51
Ingenieure, Chemiker, Physiker und Mathematiker	203	/	/	/	11	159	25
Ingenieure, a. n. g.	184	/	/	/	(9)	145	24
Techniker und technische Sonderfachkräfte	286	16	(5)	(9)	44	187	25
Techniker, a. n. g.	204	(9)	/	(6)	28	141	19
Dienstleistungsberufe	4 975	1 012	300	373	934	1 830	526
Warenkaufleute	617	177	47	63	101	146	84
Verkaufspersonal	329	138	35	40	49	32	36
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	225	33	(10)	19	43	81	39
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	288	34	11	15	51	141	35
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungs- kaufleute	185	20	(7)	(8)	32	96	23
Verkehrsberufe	419	49	18	35	124	156	38
Berufe des Landverkehrs	214	15	(6)	14	58	99	22
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	159	25	(9)	16	52	45	12
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	1 652	250	80	104	312	726	182
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	311	17	(6)	(10)	30	210	38
Rechnungskaufleute, Informatiker	228	33	12	13	36	112	23
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	1 041	198	60	79	242	347	116
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	250	30	12	14	39	134	21
Sicherheitsberufe, a. n. g.	117	16	/	/	13	73	(9)
Gesundheitsdienstberufe	504	116	39	45	115	140	50
übrige Gesundheitsdienstberufe	405	112	36	42	109	72	34
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	635	84	36	46	117	299	54
soziale Berufe	282	57	25	29	79	68	24
Lehrer	265	17	(9)	12	28	176	22
sonstige Dienstleistungsberufe	496	257	49	43	57	41	50
Hotel- und Gaststättenberufe	114	37	11	14	17	16	19
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	245	156	22	14	23	14	15
Sonstige Arbeitskräfte ²⁾	182	72	12	12	20	42	24
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	155	54	(9)	11	20	42	20
Insgesamt	7 515	1 334	386	526	1 505	2 956	809

**2.10 Tätigkeitsfälle im Mai 2003 nach Wirtschaftsbereichen,
Stellung im Beruf der Erwerbstätigen und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden**

Stellung im Beruf	Tätigkeitsfälle insgesamt	Davon mit ... normalerweise geleisteten Arbeitsstunden						Arbeitsstunden	
		unter 15	15 - 20	21 - 35	36 - 39	40 - 49	50 und mehr	insgesamt	je Fall
								Mill. ¹⁾	Anzahl
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Selbstständige	48	(5)	/	/	/	(6)	29	2,294	48,1
Mithelfende Familienangehörige	15	/	/	/	/	/	/	0,467	30,7
Abhängig Erwerbstätige	64	/	(5)	(5)	26	21	/	2,244	35,0
Zusammen	127	14	12	11	27	29	34	5,005	39,4
Produzierendes Gewerbe									
Selbstständige	150	(8)	(6)	(9)	(8)	44	76	6,912	46,0
Mithelfende Familienangehörige	12	/	/	/	/	/	/	0,254	20,8
Abhängig Erwerbstätige	2 201	84	83	432	881	642	78	80,646	36,6
Zusammen	2 363	97	93	442	889	687	156	87,812	37,2
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Selbstständige	217	16	(9)	12	(7)	52	121	10,369	47,8
Mithelfende Familienangehörige	26	(8)	(6)	/	/	/	(5)	0,740	28,5
Abhängig Erwerbstätige	1 527	209	167	179	508	371	93	49,943	32,7
Zusammen	1 770	232	181	194	516	427	220	61,052	34,5
sonstige Dienstleistungen									
Selbstständige	376	66	34	37	16	86	138	14,232	37,8
Mithelfende Familienangehörige	20	(10)	(5)	/	/	/	/	0,366	18,7
Abhängig Erwerbstätige	3 015	349	378	359	1 325	488	116	97,716	32,4
Zusammen	3 410	425	417	398	1 342	575	254	112,313	32,9
Insgesamt									
Selbstständige	791	95	53	61	31	187	365	33,806	42,7
Mithelfende Familienangehörige	73	26	17	(8)	/	(9)	10	1,826	25,0
Abhängig Erwerbstätige	6 806	647	633	975	2 741	1 522	289	230,550	33,9
Insgesamt	7 671	767	703	1 044	2 774	1 718	664	266,182	34,7

1) Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die „ohne Angabe“-Fälle mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet.

**3.1 Erwerbslose im Mai 2003 nach Familienstand,
überwiegendem Lebensunterhalt, Geschlecht und Altersgruppen
1 000**

Familienstand Überwiegender Lebensunterhalt a = männlich b = weiblich c = Zusammen	Erwerbslose insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		15 – 20	20 – 40	40 – 60	60 und mehr	
Ledig	a	209	16	136	54	/
	b	96	11	64	20	/
	c	306	26	200	74	/
Verheiratet	a	259	/	95	143	21
	b	182	/	71	101	(9)
	c	442	/	166	245	30
Verwitwet/geschieden	a	60	–	14	42	/
	b	60	–	16	40	/
	c	120	–	30	81	(9)
Insgesamt	a	529	16	244	239	29
	b	339	11	152	161	14
	c	867	28	396	400	43
Arbeitslosengeld/-hilfe	a	407	/	181	200	24
	b	191	/	80	100	(9)
	c	598	/	261	300	33
Rente und dgl.	a	62	/	30	26	/
	b	48	/	23	20	/
	c	110	(5)	53	46	(6)
Angehörige	a	59	12	33	13	/
	b	100	(7)	49	42	/
	c	159	19	82	54	/
Insgesamt	a	529	16	244	239	29
	b	339	11	152	161	14
	c	867	28	396	400	43

**3.2 Erwerbslose im Mai 2003 nach Wirtschaftsbereichen und -abteilungen
sowie nach Stellung in der zuletzt ausgeübten Tätigkeit
1 000**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabteilung	Erwerbslose insgesamt	Darunter zuletzt tätig als ...	
		Angestellte(r) ¹⁾	Arbeiter/-in ²⁾
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	26	/	22
Produzierendes Gewerbe			
Energie- und Wasserversorgung	/	/	/
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	228	70	155
Baugewerbe	108	21	83
Zusammen	341	93	239
Handel, Gastgewerbe und Verkehr			
Handel und Gastgewerbe	160	89	62
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	48	15	31
Zusammen	208	104	92
Sonstige Wirtschaftsbereiche (sonstige Dienstleistungen)			
Kredit- und Versicherungsgewerbe	12	(10)	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	71	39	28
öffentliche Verwaltung u. Ä.	21	(9)	(8)
öffentliche und private Dienstleistungen	117	78	34
Zusammen	220	135	70
Ohne frühere Erwerbstätigkeit	72	–	–
Insgesamt	867	337	424

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

Veröffentlichungen

Veröffentlichungen über Entwicklung und Struktur der Haushalte, Familien, Erwerbstätigkeit, Bevölkerung, Verbrauch

Entwicklung und Struktur der Haushalte, Familien, Erwerbstätigkeit, Bevölkerung

Privathaushalte und Familien in Nordrhein-Westfalen 2002

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im April 2002 über die Entwicklung und Struktur der Haushalte und Familien (Alter, Familienstand, Geschlecht, Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf).
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken.

Bestellnummer: A 17 3 2002 00

Preis: 3,30 EUR

Haushalts- und Erwerbsstrukturen in Nordrhein-Westfalen 2003

Inhalt: Erste Ergebnisse des Mikrozensus über Bevölkerung, Erwerbstätige und Privathaushalte im Mai 2003 nach ausgewählten Merkmalen sowie Zeitreihen von 1970 (1976) bis 2003.
Ergebnisse für das Land Nordrhein-Westfalen.

Bestellnummer: A 60 3 2003 00

Preis: 1,30 EUR

Bevölkerung, Erwerbsbeteiligung, Haushalte und Familien in Nordrhein-Westfalen 2003

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im Mai 2003 nach Bevölkerung und Erwerbstätigkeit nach Altersgruppen sowie Beteiligung am Erwerbsleben, Privathaushalte nach Haushaltsgröße und Familien nach Familientyp.
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken und Regionen (Gruppen von Kreisen und kreisfreien Städten).

Bestellnummer: A 61 3 2003 00

Preis: 3,10 EUR

Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Nordrhein-Westfalen 2003

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im Mai 2003 nach Bevölkerung und Erwerbspersonen nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht sowie Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf sowie ausländische Bevölkerung; Erwerbstätige im Mai 2003 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Alter und Geschlecht.
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken.

Bestellnummer: A 62 2 2003 00

Preis: 2,70 EUR

Wohnsituation der Haushalte und Familien in Nordrhein-Westfalen 1998

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus 1998 über Wohneinheiten nach ausgewählten Merkmalen (Art der Nutzung, Gebäudegröße, Baujahr, Beheizungsart, Anpassungsschicht, Wohnfläche und Belegung) und über die Wohnsituation von unterschiedlichen Haushalts- und Familientypen.

Bestellnummer: F 25 3 1998 51

Preis: 5,88 EUR

Weitere Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilen Ihnen gerne:

Haushalte und Familien: Manfred Abraham unter der Tel.-Nr. 0211 9449-5835

Wohnsituation der Haushalte und Familien: Norbert Lingnau unter der Tel.-Nr. 0211 9449-5220

Verbrauch

Ausstattung nordrhein-westfälischer Privathaushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 2003

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2003 (5-jährig) der privaten Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen, Alter der Bezugsperson sowie nach der sozialen Stellung des Haupteinkommensbeziehers bzw. der Haupteinkommensbezieherin.
Ergebnisse für das Land Nordrhein-Westfalen.

Bestellnummer: O 21 3 2003 00

Preis: 2,50 EUR

Einnahmen und Ausgaben nordrhein-westfälischer Privathaushalte 1998

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1998 (5-jährig) der privaten Haushalte mit Angaben über Einkommen, Einnahmen und Ausgaben im Monatsdurchschnitt 1998 nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie nach Alter des Haupteinkommensbeziehers bzw. der Haupteinkommensbezieherin.

Bestellnummer: O 23 3 1998 51

Preis: 2,05 EUR

Grundvermögen privater Haushalte in Nordrhein-Westfalen 1998

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1998 (5-jährig) der privaten Haushalte mit Haus- und Grundbesitz am 1. Januar 1998 nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie nach Alter und sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers bzw. der Haupteinkommensbezieherin.
Ergebnisse für das Land Nordrhein-Westfalen.

Bestellnummer: O 26 3 1998 00

Preis: 1,28 EUR

Weitere Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilt Ihnen gerne Jörg-Henning Berlin unter der Tel.-Nr. 0211 9449-5616